JUGENDZENTRUM TULLN

VEREIN EXIT
JUGENDARBEIT IM BEZIRK TULLN
EXIT

GEMMA!
MOBILE JUGENDARBEIT IM BEZIRK TULLN

SCHUL
SOZIAL
ARBEIT

JAHRESBERICHT 2025



Organigramm

Jugendarbeit Tulln 2025



Das Team

der Tullner Jugendarbeit





Vorwort

Obmann NR Johann Höfinger

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wegbegleiter von Exit,
liebe Jugend!

Wenn der Alltag in Schule und Freizeit schneller wird, die Parallelwelten im Internet tiefer und die Anforderungen „cool zu sein“ immer extremer ausfallen, dann sind als Antwort darauf Halt und Langsamkeit gefragt. Wenn dieser sichere Hafen aber für viele junge Menschen, sowohl innerhalb der Familie als auch im Freundeskreis, nicht zu finden ist, dann steht Exit seit über 20 Jahren an der Seite von Schülerinnen und Schülern im Bezirk Tulln. Und die Betreuungsarbeit in unseren verschiedenen Bereichen ist kein starres Korsett, sondern verlangt tagtäglich Flexibilität und Fachwissen, um die richtigen Beratungs- und Betreuungsansätze liefern zu können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen manche bereits seit vielen Jahren bei uns sind, stehen für diese Flexibilität. Sie sind somit verlässliche und kompetente, vor allem aber einfühlsame Ansprechpartner für Jugendliche und deren Familien geworden. Ein herzliches Dankeschön an sie alle, die das Herzstück unseres Vereines sind. Ohne eure professionelle Arbeit wäre dieser Erfolg unserer Organisation, aber noch wichtiger, die Hilfe für den Einzelnen nicht möglich!

Was alles im vergangenen Jahr bei uns so passiert ist, können Sie hier in diesem Jahresbericht nachlesen. Und wenn Sie uns auch weiterhin als Partner, Gönner oder Sponsoren begleiten, dann können wir auch im laufenden Jahr unsere Arbeit mit vollem Elan fortsetzen.

Ihr
Johann Höfinger

Vorstand des Vereins

Ein großes Dankeschön für das Engagement und den Einsatz für den Verein Exit Jugendarbeit im Bezirk Tulln gebührt dem ehrenamtlichen Vorstand des Vereins.

Obmann:	Abg. z. NR Johann Höfinger	**Schriftführer:**	Mag. Franz-Xaver Hebenstreit
Geschäftsführende Obfrau:	Daniela Reiter	**Schriftführung-Stv.:**	STR Wolfgang Mayrhofer
Obmann-Stellvertreter:	Dir. Peter Höckner	**Rechnungsprüfer:**	Wolfgang Bader
Kassier:	Zimmermann Johann		und Markus Lipp
Kassier-Stellvertreterin:	STR Susanne Stör-Eißert		

Unsere Fördergeberinnen

und Mitgliedsgemeinden

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.

Unteroffiziersgesellschaft
Langenlebarn



Tulln

Muckendorf-Wipfing

Großweikersdorf

Langenrohr

Michelhausen

Tulbing

Judenau-Baumgarten

Sieghartskirchen

Sitzenberg-Reidling

Zwentendorf

Königstetten

Statement fachliche Gesamtleitung

– Rückblick & Ausblick

Der **Verein Exit – Jugendarbeit im Bezirk Tulln** blickt nun auf das **20. Jahr seines Bestehens** zurück. Ausgehend von der Gründung des Jugendzentrums, implementierte unsere „Vereinsmutter" Susanne Schimek (ehem. Vizebürgermeisterin) im Jahr 2005 den Verein Exit, aus dem sich als erstes Standbein die Jugendberatungsstelle Exit etablierte und in weiterer Folge im Jahr 2009 Gemma, die Mobile Jugendarbeit. Susanne Schimek verstarb unerwartet im Jahr 2018. Ihr Herzensprojekt, die Tullner Jugendarbeit, konnten wir – wohl in ihrem Sinne - weiterführen und weiterentwickeln.

Jugendarbeit ist ein **unverzichtbarer Grundpfeiler** einer Region. Sie bietet geschützte Freiräume und stellt ein unverzichtbares soziales „Sicherheitsnetz" dar, das Prävention leistet und Chancengerechtigkeit fördert.

Wir freuen uns, dass der Verein Exit – Jugendarbeit im Bezirk Tulln, sich zu einem fix verankerten Bestandteil der regionalen Hilfseinrichtungen und der sozialen Landschaft im Bezirk Tulln entwickelt hat.

Im Jahr 2025 blicken wir auf eine bewegte Zeit zurück, in der die vier Säulen der Jugendarbeit in Tulln einmal mehr als ein zentraler Anker für viele Kinder, Jugendliche und junge Menschen galt:

Das Jugendzentrum
als ein Ort des Austauschs und der Mitgestaltung.

Die Mobile Jugendarbeit
als ein Angebot direkt in der jugendlichen Lebenswelt.

Die Jugendberatung
als umfassende Unterstützung und Orientierung in Krisenzeiten.

Die Schulsozialarbeit
als ein einfach zugängliches Angebot im System Schule integriert.

Im Jahr **2025** konnten einige **wichtige organisatorische Weiterentwicklungen** verzeichnet werden. So wurde das **Jugendzentrum** Anfang des Jahres in die **Strukturen des Vereins** übernommen. Gleichzeitig gingen **finanzielle Einsparungen** auch an unseren Angeboten nicht spurlos vorüber und der Verein musste **Einsatzgebiete kürzen.**

Das Angebot der **Schulsozialarbeit** konnte allerdings **ausgebaut** und zusätzliche Schulen in die Betreuung übernommen werden.

Die Wichtigkeit und Notwendigkeit unserer Arbeit ist im vergangenen Jahr sehr deutlich geworden. Die Angebote aller Einrichtungen des Vereins Exit wurden in hohem Maße von Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen angenommen – wir verzeichnen in allen Bereichen hohe Kontakt- bzw. Beratungsfrequenzen – genaue Zahlen dazu in den Statistik-Teilen.

Das Jahr 2026 wird weitere Herausforderungen für die Jugendarbeit bringen.

Viele Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung und Förderung – die Herausforderungen und psychischen Belastungen nehmen zu. Es besteht ein **hoher Bedarf** an **professioneller Betreuung** und **Beratung** für Heranwachsende. Es erfordert niederschwellige Angeboten, die in ihrer Lebenswelt verankert sind und die auf die Stärkung ihrer Ressourcen und Ausweitung ihrer Handlungsmöglichkeiten abzielen.

Wir Mitarbeiter*innen des Vereins sind unser dieser Verantwortung bewusst und werden uns daher auch im kommenden Jahr 2026 mit voller Kraft und Motivation für die Jugendarbeit in Tulln weiterhin einsetzen!

Wir möchten im Jahr 2026 einen Schwerpunkt auf das Thema **Gewaltprävention** setzen und dazu ein Projekt im Rahmen unserer vier Säulen der Tullner Jugendarbeit initiieren. Wir erachten dieses Thema in der Jugendarbeit 2026 als wichtiger denn je, um Kinder und Jugendlichen in einer zunehmend komplexen Welt sichere Räume für ihre Entwicklung zu bieten.

Unsere Hauptanliegen sind, sie in ihren sozialen Kompetenzen, ihrem Umgang mit Gefühlen und in ihren Herangehensweisen bei Spannungen und Auseinandersetzungen zu fördern. Der Schwerpunkt unserer Arbeit soll daraufgesetzt werden, den Jugendlichen essenzielle Fähigkeiten wie Empathie, Konfliktfähigkeit und Selbstregulation zu vermitteln. Wir wollen sie dabei unterstützen, ihre eigenen Grenzen und die Grenzen der anderen zu wahren sowie Differenzen gewaltfrei auszuhandeln.

Weiters soll auch das Thema **digitale Gewalt** in das Projekte integriert werden. Ein überwiegender Anteil der sozialen Interaktionen von Jugendlichen haben sich in den online-Raum und social media verlagert. Ziel ist es daher, in diesem Bereich Grenzüberschreitungen und Gefahren frühzeitig zu erkennen und Wissen zu vermitteln, welche Interventionen möglich sind.

Der **präventive Ansatz** wird im Jahr 2026 generell einen Schwerpunkt darstellen. Prävention in der Jugendarbeit ist entscheidend, um **Gefahren frühzeitig zu erkennen** und abzuwenden.

Wir **Jugendarbeiter*innen** fungieren als **wichtige Ansprechpartner*innen und Vertrauenspersonen.** Im Rahmen unserer Tätigkeit ist der Aufbau einer tragfähigen Beziehung und einer Vertrauensbasis zu den Heranwachsenden ein essenzieller Bestandteil. Wir begegnen ihnen mit einem hohem Maß an Wertschätzung und Offenheit und sind dadurch oft sehr „nah dran" an ihren Themen und Herausforderungen, sowie ihren Problemlagen und Krisen.

Somit können wir im Sinne der Früherkennung und der Risikominimierung bestmöglich agieren und vor allem bei hohen psychischen Belastungen und destruktiven Tendenzen ansetzen, bevor es zur Eskalation. Weiters können beispielsweise **Anzeichen von häuslicher Gewalt oder Radikalisierungstendenzen früh identifiziert** werden und **adäquate, professionelle Unterstützung** in die Wege geleitet werden.

Den Schwerpunkt auf Gewaltprävention, den wir im Jahr 2026 setzen wollen, sehen wir als einen notwendigen Standard, um Kindern und Jugendlichen ein **gewaltfreies Aufwachsen und positive Zukunftsaussichten** zu ermöglichen.

DSA Aline Hofmann, MA –
Fachliche Gesamtleitung



Jugendberatungsstelle Exit

JUGENDBERATUNGSSTELLE
KOSTENLOS-ANONYM-VERTRAULICH
EXIT

Die **Beratungszahlen blieben** im Jahr **2025 auf hohem Niveau.** Schwerpunktthemen waren Herausforderungen im familiären Umfeld sowie im schulischen Bereich, ebenso wie psychische Belastungen und Symptomatiken.

Das Team

Fachliche Leitung:

DSA Aline Hofmann, *MA (Sozialarbeiterin)*

Mitarbeiterinnen:

Mag.ª (FH) Nina Grassl-Kuncic *(Sozialarbeiterin)*
Anna Otti, BA MA *(Sozialarbeiterin)*
Mag.ª (FH) Tina Pichler-Ring *(Sozialarbeiterin)*
Barbara Satzinger, BA *(Sozialarbeiterin)*

Unsere Angebote

Die **Beratung, Begleitung und Unterstützung** von Jugendlichen zu allen jugendspezifischen Themen stellt den Kernbereich unserer Tätigkeit in der Beratungsstelle dar. Die Bandbreite reicht von einmaligen Informationsgesprächen, bis hin zu regelmäßigen, langfristigen Beratungen und Kriseninterventionen.

Die Inhalte der Beratungen umfassen die **Themengebiete** Familie und Freundschaften, Schule, Beruf und Jobsuche, Liebe und Beziehungen, Sexualität und Verhütung, Gesundheit, psychische Erkrankungen, Gewalterfahrungen, Sucht, Rechtliches, uvm.

Die Beratungsgespräche sind auf die individuellen Problemlagen und Anliegen der Klient*innen abgestimmt. Ausgangspunkt stellt hier immer die Lebenswelt der Jugendlichen dar.

Eine wertschätzende, akzeptierende Haltung bilden die Basis jeder Beratung.

Der Fokus unserer Arbeit liegt auf dem Aufbau einer stabilen Vertrauensbasis zwischen den Klient*innen und den Sozialarbeiter*innen. Die Bedürfnisse der Jugendlichen und die Beziehung zu ihnen, haben dabei klar Priorität.

Unsere Beratungen haben einen sehr ressourcen- und lösungsorientierten Ansatz. Die Erweiterung von Handlungsoptionen und -kompetenzen, sowie die Stärkung des Selbstwertgefühls von Jugendlichen stehen hier im Vordergrund.

Die **Zielgruppe** der Beratungsstelle stellen Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahren aus dem Bezirk Tulln dar, sowie deren Angehörige und Bezugspersonen, ebenso Multiplikator*innen wie z.B. Lehrer*innen.

Unsere Arbeit basiert vor allem auf den **Grundsätzen** der Niederschwelligkeit und der sozialarbeiterischen Einzelfallhilfe. Die niederschwellige Ausrichtung baut auf einem unbürokratischen und kostenlosen Zugang zu den Angeboten auf und gewährleistet Anonymität und Freiwilligkeit.

Workshops

Neben der Beratung und Begleitung bieten wir in der Beratungsstelle ein umfassendes und vielfältiges Workshopangebot an. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Schulklassen aus Tullner Schulen bzw. Schulen von Mitgliedsgemeinden und den im Rahmen der Schulsozialarbeit betreuten Schulen. Im Jahr 2025 wurden **38 Workshops** durchgeführt.

Die Workshops finden in unserer Beratungsstelle oder direkt in der jeweiligen Schule statt. Bei Workshops im Exit wollen wir den Schüler*innen eine Möglichkeit geben, die Beratungsstelle und die Mitarbeiter*innen in einem ungezwungenen Rahmen kennenzulernen. Das vorrangige Ziel dieser Herangehensweise ist es, etwaige Hemmschwellen zu verringern, um es für die Jugendlichen leichter zu machen bei Krisen und Problemsituationen Kontakt aufzunehmen. Unsere langjährigen Erfahrungen bestätigen uns immer wieder in diesem Vorgehen, da sich häufig im Anschluss an die Workshops Beratungsgespräche ergeben, bzw. weitere Termine vereinbart werden.

Unser Workshop-Angebot umfasst verschiedene Themenbereiche und wir sind stets bemüht, auf neue Trends einzugehen, unser Angebot zu erweitern und zu adaptieren.



Derzeit bieten wir folgende thematische Ausrichtung der Workshops an:

Klassenklima/Gruppendynamik

Mobbing/Gewaltprävention

Antidiskriminierung / Zivilcourage

Soziales Kompetenztraining

Pubertät / Beziehungen

Essstörungen / Schönheitsideale

**Medienkompetenz /
Umgang mit social media**

Suchtprävention



JUGENDBERATUNGSSTELLE
KOSTENLOS-ANONYM-VERTRAULICH
EXIT

Generell ist es uns sehr wichtig, auf die spezifischen Bedürfnisse und Problemlagen einer Schulklasse einzugehen. Wir bemühen uns, für jede Klasse ein eigenes Workshop-Programm zusammenzustellen und uns mit den aktuellen und „brennenden“ Themen in einer Klasse gezielt auseinanderzusetzen und auch den Lehrer*innen anschließend Inputs für weitere Vorgehensweisen und Interventionen in der Klasse zu geben.

Im Mittelpunkt steht für uns immer, den Jugendlichen genug Raum für Austausch und Diskussion zu geben. Die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse der Jugendlichen, ihre Gefühle und ihre Fragen, haben für uns absolute Priorität.

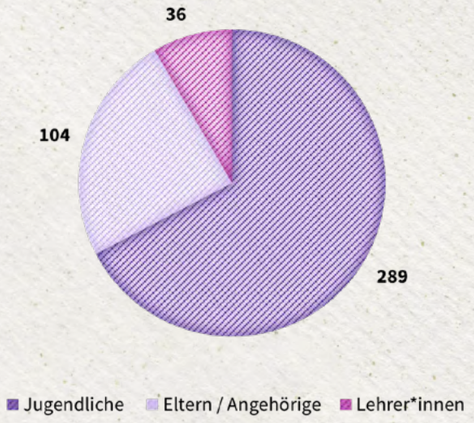
Neben dem gemeinsamen Aufarbeiten eines Themas wollen wir die Jugendlichen zum kritischen Hinterfragen animieren, und Impulse zum Reflektieren eigener Denkmuster und Verhaltensweisen geben.



Statistik – Das Jahr 2025 in Zahlen!

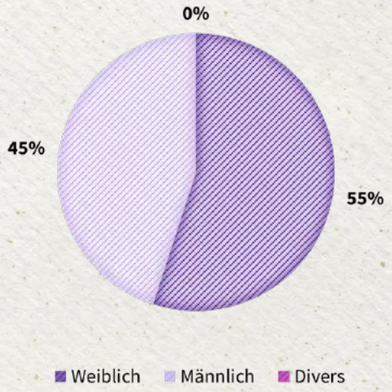
Im Jahr **2025** konnten wir eine **große Nachfrage an Beratungen** verzeichnen.

ZIELGRUPPENVERTEILUNG



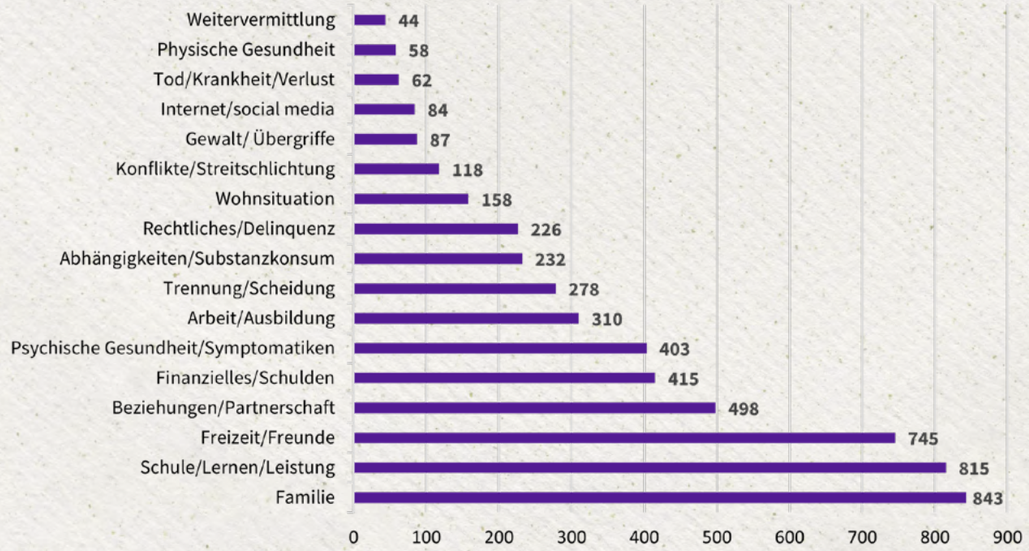
Insgesamt fanden
1171 Beratungsgespräche mit 429 Personen statt –
es wurden **289 Jugendliche, 104 Eltern und Angehörige,
sowie 36 Lehrer*innen/Professionist*innen** beraten.

GESCHLECHTERVERTEILUNG JUGENDLICHE

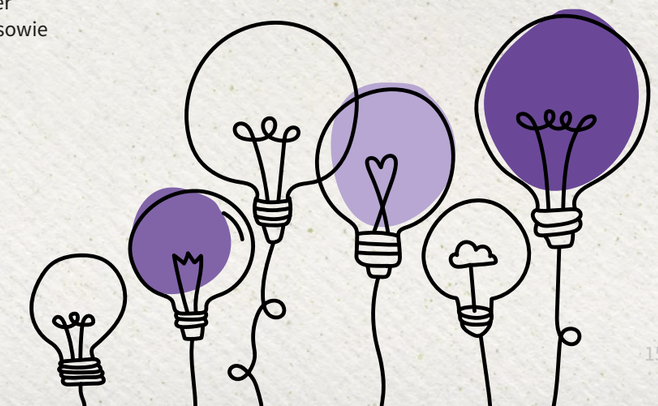


Folgendes Geschlechterverhältnis der
Jugendlichen wurde verzeichnet.

BERATUNGSTHEMEN



Bei den Beratungsthemen liegt der Schwerpunkt auf dem Themenfeld Familie, dicht gefolgt von Themen rund um Schule/Lernen/Leistung. Ebenso lag der Fokus der Beratungen auf Inhalte bezogen auf Freundschaften sowie auch Beziehungen/Partnerschaft.



Vernetzung und Zusammenarbeit

Auch in diesem Jahr ist uns die **Wichtigkeit einer guten Vernetzung und Zusammenarbeit** mit anderen Einrichtungen sehr deutlich geworden.

Besonders relevant für uns und unsere Klient*Innen ist die funktionierende Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen.

Wir freuen uns, dass die **vier Säulen der Tullner Jugendarbeit** im Jahr 2025 die **Zusammenarbeit** und den **fachlichen Austausch noch stärker in den Fokus** rücken konnten. Den Jugendlichen optimale Unterstützung zu leisten, ist die oberste Prämisse all unserer Vernetzungsarbeit.

Die fallweise enge und produktive Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft Tulln und anderen jugendspezifischen Einrichtungen in der Region stellt hier ebenso einen wesentlichen Bestandteil dar.

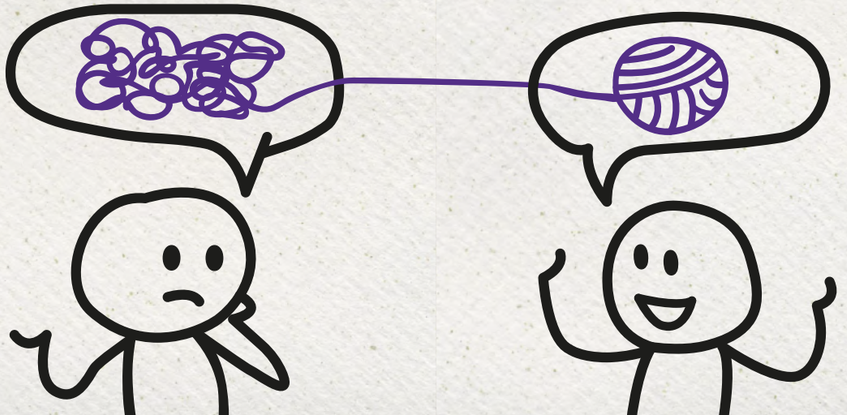
Der weitere **Ausbau des Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte** stellte **im Jahr 2025** weiterhin einen **Schwerpunkt** dar. Wir freuen uns sehr, dass im vergangenen Jahr vier Vernetzungstreffen mit einer sehr hohen Teilnehmer*innen-Anzahl im Minoritenkloster in Tulln stattfanden.

Vormals der „Tullner Jugendarbeitskreis“ – nun das „Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte“, hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen Schwierigkeiten und sozialpädiatrischen Problemen zu bestmöglichen, adäquaten Unterstützungsmodellen zu verhelfen, und zur Verbesserung ihrer Lebensperspektive beizutragen.

Im Rahmen dieses **Vernetzungstreffens** kommen regelmäßig **jugendrelevante und jugendspezifische Einrichtungen** des **Tullner Bezirks** zusammen, um Neuigkeiten aus den Einrichtungen, aktuelle Problematiken und Trends und auszutauschen und die weitere Zusammenarbeit zu forcieren.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen stand das letzte Vernetzungstreffen des Jahres im September wieder unter dem **Schwerpunkt „Schule“** und war speziell auf die **Zusammenarbeit mit den Direktor*innen** von Schulen aus dem Tullner Bezirk ausgerichtet. Ziel war es, die Kooperation zwischen Schulen und den Institutionen weiter zu optimieren, Lücken und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen und herauszuarbeiten, wo ein besseres Ineinandergreifen von Nöten wäre. Das Vernetzungstreffen konnte sehr interessante Einblicke geben und es wurden weitere Handlungsschritte diskutiert und geplant.

Weitere wichtige Eckpfeiler in unserer Vernetzungstätigkeit stellen die **Plattformtreffen im St. Pöltner Landhaus** dar, bei denen alle niederschwelligen Jugendberatungsstellen in NÖ vertreten sind. Zusätzlich finden dreimal im Jahr weitere Vernetzungstreffen der Jugendberatungsstellen statt, die den fachlichen Austausch und das Kennenlernen der anderen Einrichtungen im Fokus haben.



EXIT

Kontakt

Jugendberatungsstelle Exit
Franz Zant Allee 1
3430 Tulln

0664/ 82 93 875
exit@jugend-tulln.at
www.jugend-tulln.at

Öffnungszeiten: Dienstag 10 – 12 Uhr
16 – 19 Uhr
Mittwoch 10 – 17 Uhr
Donnerstag 10 – 14 Uhr
... sowie nach telefonischer Vereinbarung

Gemma!

Mobile Jugendarbeit

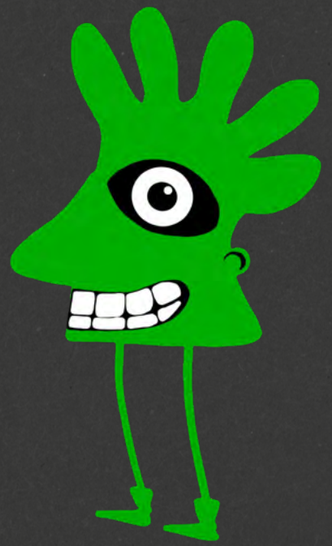
Im Fokus von Mobiler Jugendarbeit steht die alltägliche **Lebenswelt der Jugendlichen**. Wir Sozialarbeiter*innen beschäftigen uns mit den Interessen, Bedürfnissen und Fragen der Zielgruppe – dies in Form von **aufsuchender Sozialarbeit**. Parteilich für Jugendliche setzen wir uns für ihre Anliegen ein und bieten ihnen Unterstützung an.

Im Rahmen des **Streetworks** treten wir Sozialarbeiter*innen in Kontakt mit Jugendlichen indem wir an jugendrelevanten Orten unterwegs sind und sie dort aktiv ansprechen. Gemma! ist dort, wo sich Jugendliche aufhalten: beispielsweise im und rund um das Einkaufszentrum, beim Stadtturm, am Areal rund um den Skateplatz, an Bahnhöfen, bei Sportplätzen und in Parks.

Zu unseren zentralen Aufgaben zählen die regelmäßige Anwesenheit an diesen Treffpunkten und die damit verbundene Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen. Aus den Begegnungen vor Ort ergeben sich regelmäßig intensive Gespräche und Diskussionen, welche die Basis für **Aktionen** und **Projekte** sowie **Beratungen** und **Begleitungen**, beispielsweise zur Polizei oder Kinder- und Jugendhilfe bieten.

Unser grundsätzliches Ziel ist die Unterstützung Jugendlicher bei deren **Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung**. Wir begleiten und stärken die jungen Menschen ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und stehen als Ansprechpartner*innen zu den unterschiedlichsten Fragestellungen zur Verfügung. Wir bieten Information und Beratung bei allen jugendrelevanten Themen wie beispielsweise Familie und Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Identitätssuche und Gesundheit, Schule und Arbeitsplatz, Konsum und Sucht, Polizei und Gericht und bei allem, was Jugendliche sonst beschäftigt. Dies passiert, basierend auf unseren Prinzipien, immer **anonym, vertraulich und kostenlos**. Jede Art von Kontakt mit uns und Inanspruchnahme unserer Angebote ist **freiwillig**.

Des Weiteren setzt sich Mobile Jugendarbeit mit strukturellen Mängeln auseinander und begegnet diesen im Sinne der Jugendlichen ausgleichend. Daher ist neben dem direkten Kontakt mit Jugendlichen die **Gemeinwesenarbeit** von entscheidender Bedeutung für nachhaltige Entwicklungen, die der Jugend zugutekommen sollen. Auf dieser Ebene arbeiten wir nach dem Prinzip der Parteilichkeit für die Jugend. Gemma! versteht sich als Sprachrohr der Jugendlichen und fungiert als Verbindung zu Stadt, Gemeinde und Bevölkerung.





Jugendliche sind gefragt!

Die Unterstützung Jugendlicher bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben sowie die gemeinsame Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen zählt auch zu unseren Aufgaben. Darunter fallen beispielsweise Freizeit- und Sportaktivitäten, genderspezifische Angebote für Mädchen* und Burschen* oder jugendkulturelle Projekte wie die Realisierung von legalen Möglichkeiten für Streetart (z.B. Graffiti) oder Skateanlagen.

2025 waren wir in der Stadtgemeinde Tulln und in Langenlebarn, sowie den Marktgemeinden Zwentendorf, Sieghartskirchen, Tulbing, Großweikersdorf, Muckendorf-Wipfing und Königstetten im Einsatz.

Gemma! Team 2025:

Lisa Egretzberger, BA
Sozialarbeiterin
Fachliche Leitung

Claudia Tritta, BA MA
Sozialarbeiterin
Stellvertretende Fachliche Leitung

Maximilian Passruck, BA
Sozialarbeiter (Bildungskarenz)

Julia Kopf, BA
Sozialarbeiterin (bis Juni 2025)



Gemma!
Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln

Mag. (FH) Josef Dorninger
Sozialarbeiter

Georg Dammerer, BA
Sozialarbeiter

Maria Richter, BA
Sozialarbeiterin

Melina Minassians, BA MA
Sozialarbeiterin

Theresa Walzl, BA
Sozialarbeiterin (seit Juli 2025)

Aktionen – Projekte – Workshops im Jahr 2025

01. Februar **Informations- & Präventionsstand** Eisdisco Tulln

08. Februar **Informations- & Präventionsstand** Eisdisco Tulln

17. Februar **Workshop zu Mobbing** in der MS Sieghartskirchen

07. März **Frauentag*-Action** am Hauptplatz Tulln

20. März **Workshop zu Sucht** in der MS Sieghartskirchen

03. April **Workshop zu Sexualität** in der MS Großweikersdorf

26. April **Fifa Turnier** im Donauhof Zwentendorf

16. Mai **ZUSIE-Festival** (Zukunft Siedlung, Caritas) in der Siedlung Zwentendorf

19. Mai **Workshop zu Sucht** Pfadfinder Tulln

02. Juni **Filmpräsentation Stadtturm Tulln** in der Kunstwerkstatt Tulln

16. & 17. Juni **Kunstprojekt** MS Zwentendorf

18. Juni **Wuzzel-Turnier mit dem JUK Zwentendorf** im JUK

25. Juni **Pridecafé** im Gemma!-Garten



26. Juni **Grill-Action** im Aubad Tulln

04. Juli **Informations- & Präventionsstand** am FF-Fest Katzelsdorf

22. Juli **Sommerferienspiel** Sieghartskirchen

05. August **Sommerferienspiel** Muckendorf-Wipfing

08. August **Sommerferienspiel** Königstetten

19. August **Aktivsommer Tulln:** Outdoor zocken und Taschen gestalten am Nibelungenplatz Tulln

12. September **Tullner Jugendtag & 20 Jahre Verein Exit** gemeinsam mit EXIT und JUZ

09. Oktober **Mädchen*Café XL** im JUZ und Exit Tulln gemeinsam mit EXIT und JUZ

17. Oktober **Tag der offenen Tür** Jugendtreffpunkt Muckendorf-Wipfing

30. Oktober **Tagtool-Action Halloween** Siedlung Zwentendorf

11. November **Workshop zu Sexualität** in der Musik MS Tulln

29. November **Informations- & Präventionsstand** Eisdisco Tulln

10. Dezember **Workshop zu Sexualität** in der Musik MS Tulln



Tulln

Auch im Jahr 2025 zeigten wir im Rahmen unserer Streetwork-Dienste regelmäßige **Präsenz** im **öffentlichen Raum** in Tulln. Auf Anfrage der Gemeinde waren wir ab Herbst **verstärkt** an bestimmten Plätzen unterwegs – vor den **Tullner Schulen** und rund um den **Stadtturm** und **Schubertpark**. Aufgrund unserer Flexibilität konnten wir diesem Wunsch nachkommen. Einige Male versorgten wir Jugendliche dort auch mit heißem Tee und Snacks. So konnten wir die Beziehung zu vielen uns bekannten Jugendlichen aufrechterhalten, vertiefen und auch neue Kontakte knüpfen.

Viel Aufmerksamkeit floss dieses Jahr in eines unserer größten Projekte der letzten Jahre. Unser **Filmprojekt „Stadtturm, was geht? Jugendplatz gestern – heute - morgen“** startete bereits im Jahr 2024 und endete im Juni mit der **Abschlussveranstaltung** in der Tullner **Kunstwerkstatt**. Dort wurde als Ergebnis des Projektes der gestaltete Film präsentiert, auf welchen in einer anschließenden **Podiumsdiskussion** eingegangen wurde. Im Fokus stand der Stadtturm als sozialer Treffpunkt über viele Generationen hinweg. Das Projekt verlieh ehemaligen und auch aktuellen Jugendlichen eine Stimme und bot ihnen die Möglichkeit, ihre Sichtweise über den Stadtturm als Jugendplatz auszudrücken. Die Interviewpartner*innen wurden nach ihren Erinnerungen und ihren Wünschen bzw. Vorstellungen für die künftige Nutzung des Platzes gefragt. Entstanden ist ein **24-minütiges Video**, welches zeigt, wie prägend Orte für unsere Biografien sein können. Zu sehen ist der Film auf unserem **Youtube-Kanal „Gemma Tulln“**.

Wir waren heuer auch wieder Teil des Tullner **Aktivsommers**. In diesem Rahmen bauten wir am Nibelungenplatz einen **Pop-up Jugendtreff** auf. Dort konnten die Jugendlichen auf der Nintendo Switch zocken und Taschen bemalen.

Wie auch die Jahre davor waren wir bei einigen **Eisdiscos** anwesend. Die Jugendlichen drängten sich begeistert an unseren Stand, dort schenkten wir wärmenden Tee aus und die jugendlichen Besucher*innen bedienten sich an unseren Snacks. Die Eisdisco bietet immer einen tollen Rahmen, um sowohl mit uns bereits bekannten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, als auch unser Angebot vorzustellen und das Interesse bei neuen Jugendlichen zu wecken.

Um im Austausch mit anderen relevanten Einrichtungen in und rund um Tulln zu bleiben, nahmen wir auch heuer wieder an regelmäßigen **Vernetzungstreffen** teil. Dazu zählen zum Beispiel das Treffen des Kinder- und Jugendnetzwerkes und das Regionalteam. Sehr wichtig war uns auch die **Zusammenarbeit** mit unseren Kolleg*innen aus der Jugendberatungsstelle **Exit** und dem **Jugendzentrum**.

Statistik Tulln

234 Einsätze vor Ort (459 Stunden)
1.871 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*
1.398 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*
GESAMT **3.269** Kontakte

Tullner Jugendtag

Nach der 15 Jahre-Gemma-Feier im letzten Jahr konnten wir heuer den **20. Geburtstag des Vereins EXIT – Jugendarbeit im Bezirk Tulln** feiern.

Das vielseitige Programm umfasste unterschiedliche Stationen, die sich in den letzten Jahren bewehrt haben: Die Essensstation bot **gratis Verpflegung** in Form von Hot Dogs, Getränken und Snacks. Bei den beiden **Workshops** konnten sich Jugendliche beim **Beatboxen** ausprobieren bzw. Grundlagen darin erlernen und T-Shirts mit Vorlagen und **Spraydosen** gestalten.

Wie auch in den letzten Jahren hatten Jugendliche die Möglichkeit bei einem **Schätzspiel** teilzunehmen und Preise in Form von **Sportequipment** und **Gutscheinkarten** der Tullner Freizeitbetriebe zu gewinnen. Der erste Preis war eine Bluetooth **Musikbox**.

Der Tullner Bürgermeister Herr Peter Eisenschenk folgte unserer Einladung und gratulierte dem Verein zu dem 20-jährigen Bestehen. Eine **Geburtstagstorte** durfte natürlich nicht fehlen, diese wurde unter den Gästen verteilt.

Wir bedanken uns bei der Stadt Tulln für die tolle Unterstützung bei der Umsetzung dieses Events. Das größte Danke geht an euch, liebe Jugendliche. Ihr habt diesen Tag zu einem vollen Erfolg gemacht!















Gendersensible Angebote

Gendersensible Angebote fördern in einem geschützten Rahmen die Reflexion und **Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen** und können Jugendlichen helfen, sich selbstbestimmt und gleichberechtigt zu entfalten. Wir begleiten junge Menschen in ihrer **Identitätsentwicklung** und unterstützen sie bei Problemlagen. Dafür haben wir auch in diesem Jahr wieder die gendersensiblen Angebote Mädchen*café und Burschen*café gesetzt.

Die Bewerbung für diese Angebote fand über Flyer, Social Media (Instagram, TikTok), Schulvorstellungen und über unsere Kolleginnen der Jugendberatungsstelle EXIT sowie unseren Kolleg*innen im Jugendzentrum (JUZ) statt.

Unsere gendersensiblen Angebote finden jeweils einmal in der Woche in den **Räumlichkeiten von Gemma!** statt. Hierbei sind grundsätzlich immer jeweils zwei Mitarbeiter*innen im Burschen*- und Mädchen*café vor Ort.



Pride Café

Im Sinne des **Pride-Month Juni** haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen des Mädchen*- und Burschen*cafés ein Pride Café organisiert. Hierbei wollten wir auf die **Vielfältigkeit von Gender, Liebe und Sex** aufmerksam machen und in diesem Zusammenhang für Aufklärung sorgen sowie gegen Diskriminierung vorgehen. Das Pride Café fand in unserem Garten mit Snacks, alkoholfreien Cocktails und jeder Menge Angeboten wie Bodyglitzer, Pride-Flaggenmemory und einem Kartenspiel um Rollenklischees aufzubrechen, statt. In Flyern, Broschüren, Aufklärungsmaterialen und vielen Gesprächen konnten die Jugendlichen Informationen finden und aufkommende Fragen beantworten.

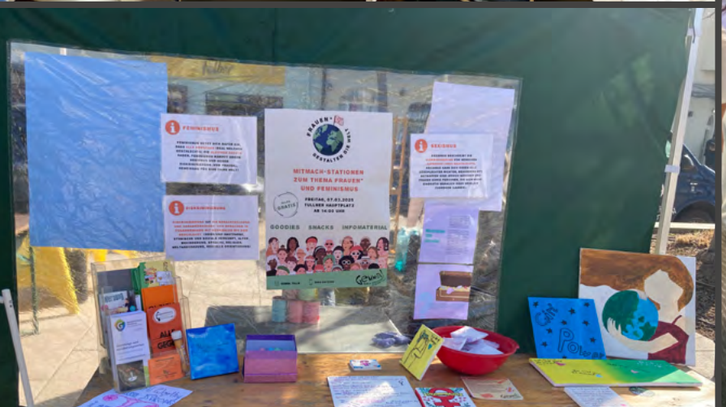
Wir freuen uns über das große Interesse an unseren gendersensiblen Angeboten, den spannenden Austausch sowie die schöne und lustige gemeinsame Zeit im **Jahr 2025.**











Mädchen*café

Das Mädchen*café bietet Mädchen* und jungen Frauen* einen Raum, um bestimmte Themen und Fragen in einem sicheren und unterstützenden Umfeld zu diskutieren. Jugendliche können sich hier über persönliche Erfahrungen austauschen, unter anderem auch in Bezug auf die Rolle als Frau* oder Mädchen* in unserer Gesellschaft.

Jeden Mittwoch von 16:00 – 18:00 Uhr hat das Mädchen*café in Tulln geöffnet. Jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es Pizza, die die Jugendlichen selber belegen können. Im Mädchen*café werden verschiedene Aktivitäten wie Kreatives, Zocken, Plaudern, Musik hören, Kekse backen, Filmnachmittage, Schwimm-Ausflüge, etc. angeboten.

Da uns **Mitbestimmung** ein großes Anliegen ist, werden die Jugendlichen regelmäßig in Projekt- und Programmentwicklung miteinbezogen, um ihre Ideen und Wünsche bestmöglich umsetzen zu können.

Als Mobile Jugendarbeit ist es uns wichtig, junge Menschen über das Thema Frauen*recht und Gleichberechtigung aufzuklären und junge Mädchen* und Frauen* dahingehend zu stärken. Daher sind der **Weltfrauen*tag am 08. März** sowie der **Internationale Mädchen*tag am 11. Oktober** für uns wichtige Tage, an denen wir gemeinsam mit den Mädchen* entsprechende Aktionen setzen.



Wir haben am **Weltfrauen*tag** gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Mädchen*café am Hauptplatz in Tulln unterschiedliche Mitmachstationen bereitgestellt. Unter anderem wurden dabei Leinwandbilder gestaltet und der Boden mit positiven Botschaften beschriftet. Mit Vorurteilen gegen Frauen* beklebte Dosen konnten beim Dosen schießen umgeworfen werden. Neben den interaktiven Stationen gab es auch gratis Snacks, Sticker, verschiedene Flyer, Broschüren und Aufklärungsmaterialien um Informationen über Frauen*rechte zu verbreiten und Diskussionen anzuregen.

Zum Internationalen Mädchen*tag organisierten wir gemeinsam mit unseren Kolleg*innen aus dem Jugendzentrum Tulln und der Jugendberatungsstelle EXIT ein **Mädchen*Café XL** im Jugendzentrum. An dem Tag war das JUZ ausschließlich für Mädchen* geöffnet. Dort hatten sie die Gelegenheit, sich den Raum in einem besonders geschützten Rahmen anzueignen. Die Jugendlichen konnten bei verschiedenen Stationen ihre Gedanken über Themen wie Mental Health, Menstruation, Body Positivity und Gynäkolog*innen diskutieren. Gestärkt durch gratis Getränke, Snacks und Goodie-Bags tobten sich die Jugendlichen auch beim Tischfußball und Billard aus.



Burschen*café



Das Burschen*café ist ein Angebot, das speziell für Burschen* und junge Männer* konzipiert wurde, um ihnen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie über spezifische Themen, Herausforderungen und Interessen sprechen können. Dieser Rahmen soll es Burschen* ermöglichen, ihre Gefühle und Probleme fernab von traditionellen, kulturellen und gesellschaftlichen Erwartungen hinsichtlich Männlichkeit zu äußern. Dieses Angebot regt den Dialog über Geschlechterrollen an und hilft den Burschen* dabei, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, ohne sich dem Druck traditioneller Normen beugen zu müssen.



Das Burschen*café ist **jeden Montag von 16:00 – 18:00 Uhr** für Burschen* und junge Männer* geöffnet. Der Startschuss für dieses Burschen*angebot fiel in den Osterferien 2023 im Rahmen einer Flip-Lab Action (Trampolinhalle), welche das Ergebnis einer partizipativen Abstimmung unter den Burschen* war. Mittlerweile ist das Burschen*café wöchentlich gut besucht. Für große Begeisterung sorgt außerdem auch der Pizzamontag, der jeweils am ersten Montag im Monat stattfindet.

Das Burschen*café bietet den Rahmen für unterschiedliche Aktivitäten wie Kochen, Backen, Gamen, Musik hören, Plaudern, Zeichnen, Basteln, Schachspielen und noch vieles mehr.

Im Rahmen unserer partizipativen Arbeit haben Jugendliche auch hier die Möglichkeit, ihre eigenen **Ideen und Wünsche miteinzubringen.** So entstand auch beispielsweise die Idee einen Ausflug zu Mc Donalds zu machen.











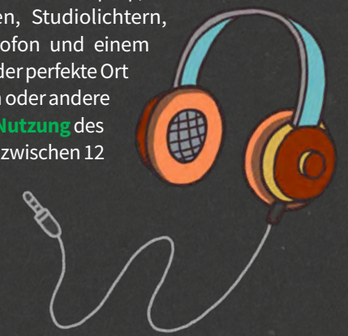


Medienarbeit & Gemma-Studio

Die **digitale Welt** ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Alltags vieler junger Menschen und somit eng mit ihrer **Lebensrealität** verbunden. Als Mobile Jugendarbeit greifen wir diese Lebenswelten auf und haben digitale Jugendarbeit zunehmend in unsere tägliche Praxis eingebunden. Unsere Präsenz auf unterschiedlichen **Social-Media-Plattformen** ermöglicht Jugendlichen nicht nur unkompliziert mit uns in Kontakt zu treten, sondern wird auch von uns aktiv genutzt, um Einblicke in unsere Arbeit zu geben, unser Team vorzustellen, über jugendrelevante Themen zu informieren und gelegentlich auch unterhaltsame Inhalte zu teilen. Durch regelmäßige Beiträge, in denen wir beispielsweise zeigen, wo wir aktuell unterwegs sind, welches Programm ansteht oder fragen welche Aktivitäten sich Jugendliche wünschen, **erhöhen** wir unsere **Sichtbarkeit** und **schaffen** zugleich **Möglichkeiten zur Mitgestaltung** sowie zur **kontinuierlichen Information**.

Neben Beiträgen über bevorstehende Feste und Aktionen finden sich ebenfalls Rückblicke von vergangenen Veranstaltungen, wie beispielsweise unser jährliches Jugendfest am Skateplatz auf unseren Kanälen. Auf unserer Website ist außerdem eine Rückschau in schriftlicher Form zu finden.

Außerdem dürfen wir seit einigen Jahren stolz auf unser **Gemma-Studio** sein. Voll ausgestattet mit Laptop, IPad Pro, Atem Mini Pro, Greenscreen, Studiolichtern, Systemkamera, Kondensatormikrofon und einem riesigen Fernseher ist unser Studio der perfekte Ort um sich an **Streaming** zu probieren oder andere digitale Inhalte zu produzieren. Die **Nutzung** des Gemma-Studios ist für Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren **kostenlos** möglich.



Im vorherigen Jahr starteten wir unser **Filmprojekt „Stadtturm - Was geht?“**. Gefördert vom Land Niederösterreich unter dem Titel „Erinnerungskultur“ produzierten wir einen 24-minütigen Film über die **Geschichte der Jugendkultur des Tullner Stadtturms**, der seit Generationen ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche ist. Neben Berichten von aktuellen und ehemaligen Jugendlichen, die diesen Ort für sich beanspruchen oder beansprucht haben, sprechen auch Expert*innen aus unterschiedlichen Professionen über die Wichtigkeit solcher Jugendplätze und über die Konflikte, die rund um solche Plätze entstehen können. Es ist uns gelungen unterschiedliche Sichtweisen und Bedürfnisse der sich dort begegnenden Bevölkerungsgruppen einzufangen und diese in historischen Kontext zu setzen um so Möglichkeiten für mehr Verständnis zwischen den unterschiedlichen Parteien zu schaffen. So durften wir unseren Film erstmalig am 2. Juni 2025 in der Kunstwerkstatt mit anschließender Podiumsdiskussion präsentieren.

Unser Film ist auf unserem **YouTube-Kanal „Gemma Tulln“** unter dem Titel **„Stadtturm - Was geht?“** zu finden.



Zwentendorf

2025 war abermals ein erfolgreiches Jahr für Gemma! in der Gemeinde Zwentendorf. Wir konnten nicht nur unsere **Gesamtkontaktzahlen** im Vergleich zum Vorjahr **steigern**, sondern auch unsere **Beratungszahlen** sind ein weiteres Mal **angestiegen**. Dies ist ein Zeichen für gelingende Beziehungsarbeit zu den uns bekannten Jugendlichen.

Ebenfalls lag unser Schwerpunkt wieder auf der aufsuchenden Jugendarbeit im öffentlichen Raum. Einige der alt bekannten Plätze haben sich im Laufe des Jahres 2025 ein wenig verändert. So wurde beim Soccer/"Salettl" ein neuer Pumptrack aufgebaut und in der Erpersdorfer Siedlung hat sich die ZUSIE-Hütte etabliert. Aufgrund dieser Neuerungen waren diese beiden Plätze in diesem Jahr die attraktivsten für uns.

Heuer gelang es uns einerseits alt bewährte Aktionen anzubieten, andererseits sind neue Aktionen und Projekte dazugekommen:

Zu den bereits bekannten Aktionen, die auch heuer stattfanden, zählen zum Beispiel unser **FC25** (ehemals FIFA) **Turnier** im Donauhof, eine **Grillerei** in der Siedlung und diverse **Ausflüge** (Besuch des Aubads in Tulln, McDonalds etc.), die sich die Jugendlichen wünschen.

Mit dem JUK haben wir heuer gemeinsam ein **Wuzlturnier** veranstaltet und wir waren Teil des Freiraumfestivals bei der ZUSIE-Hütte im Mai. In unseren Diensten haben wir in der Hütte gemeinsam mit den Jugendlichen **Waffeln zubereitet** und einen **Lebkuchenzug gebaut**. Außerdem hielten wir mit tatkräftiger Unterstützung der verantwortlichen Personen der ZUSIE-Hütte zwei **Tagtool-Projektionen** in der Siedlung ab – einmal zu Halloween und einmal in der Adventzeit.

Ebenfalls ist unser **Hallenangebot** in den kalten Monaten ein weiterer Dauerbrenner in Zwentendorf, wo sich Jugendliche für zwei Stunden in der Halle der Volksschule nach Lust und Laune auspowern können.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass 2025 ein weiteres spannendes und erfolgreiches Jahr in Zwentendorf war. Wir freuen uns bereits mit voller Energie ins Jahr 2026 zu starten.

Abschließend möchten wir uns **bei unseren Kooperationspartner*innen bedanken.** Angefangen beim Team der Gemeinde Zwentendorf: hier möchten wir Frau Bürgermeisterin Marion Török, den Jugendgemeinderat Stefan Dumbrill sowie die Vorsitzende des Jugendausschusses Manuela Ladner hervorheben. Danke für die immer wertschätzende und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ebenfalls möchten wir uns beim Team des JUK Zwentendorf bedanken, stellvertretend für das gesamte Team möchten wir ein großes Dankeschön an Anna Hinterwallner und Atena Glaser aussprechen. Nachdem mit der ZUSIE-Hütte eine weitere Kooperation aufgebaut wurde, möchten wir uns auch stellvertretend für das gesamte Team bei Teresa Morandini und Leonhard Schilling bedanken.

Statistik Zwentendorf

125 Einsätze vor Ort (257 Stunden)
600 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*
236 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*
GESAMT **836** Kontakte











Sieghartskirchen

2025 war das erste Jahr, in dem wir und die Jugendlichen komplett auf einen Jugendtreff verzichten mussten, da sich dieser noch in der Renovierung befindet.

Wir konnten die **Kooperation** mit der **Mittelschule** jedoch weiter ausbauen. So durften wir in den Wintermonaten ein **Hallenangebot** in der **Sporthalle der Schule** abhalten, wo Jugendlichen die Möglichkeit geboten wurde, sich sportlich zu betätigen bzw. in einem wettergeschützten Raum mit uns in Kontakt treten zu können. Außerdem haben wir gemeinsam mit der Jugendberatungsstelle EXIT im März zwei **Workshops** zum Thema **Sucht** abgehalten. Weiters haben wir auf Wunsch der Schule noch zwei weitere Workshops zum Thema **Mobbing** gestaltet. In Absprache mit der Schule haben wir auch **Infostände** direkt **vor der Schule** aufgebaut, wo sich Jugendliche über unser Angebot informieren konnten bzw. sich gratis Snacks und Getränke nach der Schule mitnehmen konnten.

In den Sommermonaten waren wir vermehrt im **Freibad** vor Ort. Auch dieses Jahr durften wir wieder Teil des **Sommerferienspiels** sein. Wie im Vorjahr haben wir wieder Outdoor-zocken und verschiedenste sportliche Aktivitäten angeboten.

Wir freuen uns bereits auf **2026**, wenn wir unseren frisch **renovierten Treffpunkt wiedereröffnen** können und die Jugendlichen wieder in einem gemütlichen und wetterfesten Raum begrüßen dürfen.

Für die, wie immer, tolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Gerald Höchtel und dem Jugendgemeinderat Lukas Krippl bedanken.

Statistik Sieghartskirchen

105 Einsätze vor Ort (212 Stunden)
440 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*
280 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*
GESAMT **720** Kontakte









Langenlebarn

Von 2019 bis Ende September 2025 waren wir einmal pro Woche mit Streetwork sowie der Betreuung des Jugendtreffpunktes „die Box“ in Langenlebarn beauftragt. Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren konnten dort kochen, zocken, spielen, plaudern und ihre eigenen Ideen für Projekte einbringen. Dabei waren immer zwei Mitarbeiter*innen als Ansprechpersonen für alle Themen, die die Jugendlichen mitbringen, vor Ort. So waren auch Beratungen und Begleitungen niederschwellig und flexibel direkt in Langenlebarn möglich.

„Die Box“ war ein wichtiger **Treffpunkt** für Jugendliche und junge Erwachsene und wurde ausgiebig **autonom genutzt**. Wir freuen uns vor allem Jugendliche in der selbstverwalteten Nutzung des Raumes unterstützt zu haben. Bei der Verantwortungsübernahme der Räumlichkeiten lernten Jugendliche nicht nur Regeln einzuhalten und auch zu befolgen, sondern diese auch aktiv mit uns auszuhandeln. Jugendliche hatten hierbei auch die Möglichkeit uns als **Ansprechpersonen bei Problemlagen und Schwierigkeiten** zu nutzen und konnten vielfältige Lösungsstrategien gemeinsam entwickeln. Dabei durften auch wir immer wieder von Jugendlichen lernen, was die Arbeit für uns zu etwas ganz Besonderem machte.

Auch nach dem Ende unseres Auftrags in Langenlebarn, kann die Box von Jugendlichen weiterhin autonom genutzt werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen veranstalteten wir eine **Grillerei**, um von ihnen und der Box **Abschied** zu nehmen. Vielen Dank liebe Jugendliche für die Zusammenarbeit und die schöne gemeinsame Zeit!

Wir bedanken uns auch bei Vizebürgermeister Wolfgang Mayerhofer für die tolle Zusammenarbeit über die Jahre hinweg.

Statistik Langenlebarn
bis Mitte September

35 Einsätze vor Ort (70 Stunden)
49 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*
9 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*
GESAMT **58** Kontakte







Tulbing

Im Jahr 2025 konnten wir unseren angestammten **Jugendtreff** in Tulbing wieder nutzen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde und der engagierten Mitarbeit der Jugendlichen ist es uns gelungen, den Aufenthaltsraum umfassend zu **renovieren**. Die alte Tapete wurde entfernt und der Raum frisch ausgemalt, um eine einladende und modernere Atmosphäre zu schaffen.

Darüber hinaus wurde der große **Garten** für **sportliche Aktivitäten** genutzt. Gemeinsam mit den Jugendlichen haben wir unter anderem Fußball und Frisbee gespielt, um den Spaß an Bewegung und Teamgeist zu fördern.

Auch beim **Gartenfest** der freiwilligen Feuerwehr Katzelsdorf waren wir wieder mit einem **Alkohol- und Rauschpräventions-stand** vertreten. Neben unseren beliebten „Rauschsackerln“ konnten sich die Besucher*innen mit „Rauschbrillen“ an einem Holzpuzzle probieren. Diese Brillen simulieren die Auswirkungen einer Alkoholisierung auf das Sehvermögen und ermöglichen es Jugendlichen und interessierten Erwachsenen die Folgen von Alkoholkonsum hautnah zu erleben.

Leider **endete** unser **Auftrag** in der Gemeinde Tulbing mit 31. Dezember 2025. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Bürgermeister*innen und Jugendgemeinderät*innen bedanken, die uns über die Jahre hinweg tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt Bürgermeisterin Anna Haider und Jugendgemeinderätin Julia Wurzinger für das Engagement und die Unterstützung in den letzten Monaten unseres Auftrages.

Statistik Tulbing

46 Einsätze vor Ort (98 Stunden)

61 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

35 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT **96** Kontakte









Großweikersdorf

Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2025 bis inklusive September einmal in der Woche im Jugendtreff in Großweikersdorf vor Ort sein durften. **Jeden Dienstag** wurde im Jugendraum im alten Rathausgebäude gebastelt, gepuzzelt, gespielt, gekocht, gegessen, Nägel lackiert, aber vor allen Dingen viel über die unterschiedlichsten Themen geplaudert.

Ob es der Start in der neuen Schule war, beginnende, endende oder aktive Liebesbeziehungen, die bevorstehende Zukunft, Freundschaften oder familiäre Themen – die **Beziehungsarbeit** stand auch heuer wieder im Zentrum unserer sozialarbeiterischen Tätigkeit mit den Jugendlichen. In einigen lockeren aber auch ernsten Gesprächen lernten wir die Jugendlichen erneut besser kennen und so fanden einige **Beratungen** in den Räumen des Jugendtreffs statt.

Abseits der Betreuung des Jugendraums gehört auch die **Streetwork-Tätigkeit** zu unseren Aufgaben. Im Zuge unseres Outreachs haben wir im vergangenen Jahr vor allem den Skateplatz, den Bahnhof, das Gelände rund um die Mittelschule, den Robinson-Spielplatz und in den warmen Monaten das Freibad aufgesucht.

Da unsere **Tätigkeit** in der Gemeinde Großweikersdorf **mit Anfang Oktober endete**, fand zum **Abschied** ein **Ausflug** mit den Jugendlichen statt. Auf Wunsch der Jugendlichen, die aktuell unseren Jugendtreff besuchten, führte uns unser Ausflug nach Wien, wo wir gemeinsam einen **Escape Room** bewältigten. Zuerst mit unserem Gemma-Bus, dann weiter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, steuerten wir gemeinsam unseren Zielort an. Mit viel Spaß, Teamwork und gemeinsamen Grübeln, lösten die Jugendlichen nach und nach die Rätsel des Raums und entkamen erfolgreich dem Escape Room.

Wir möchten uns bedanken bei Bürgermeister MMst. Ing. Alois Zetsch und Christoph Strell für die Unterstützung und das Vertrauen, welches uns seitens der Gemeinde entgegengebracht wurde.

Statistik Großweikersdorf
bis inkl. September

39 Einsätze vor Ort (83 Stunden)
27 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*
72 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*
GESAMT **99** Kontakte









Muckendorf-Wipfing

Wie auch letztes Jahr waren wir heuer jeden **Dienstag** von **16:00-18:00 Uhr** in Muckendorf-Wipfing vor Ort. Den Großteil unserer Dienste verbrachten wir mit der Betreuung des Jugendraums neben dem Sportplatz. Durch das Engagement der Landjugend Fragnerland wurde im Sommer der Platz vor dem Jugendraum aufgewertet. Im Rahmen des Projektmarathons 2025 haben engagierte Mitglieder eine Lagerfeuerstelle und eine Pergola errichtet. Der neue Outdoor-Bereich kann sich wirklich sehen lassen!

Heuer haben wir einige Male mit den Jugendlichen **gekocht** und zum Beispiel Brownies **gebacken** und Bruchschokolade hergestellt. Auch von unserem **Kreativ-Angebot** ließen sich einige Jugendliche begeistern – gemeinsam wurden zum Beispiel Stofftaschen bemalt und Handyketten und Armbänder gefädelt bzw. geknüpft.

Auch **Let's Sing auf der Switch** haben wir oft mit den Jugendlichen gespielt und den Jugendraum dadurch zur Karaoke-Bühne verwandelt.

Im Rahmen des **Sommerferienspiels** boten wir in diesem Jahr selbst gemachte **Waffeln** und Switch **zocken** an. Die Jugendlichen freuten sich über die unterschiedlichen süßen Toppings und forderten uns danach bei verschiedenen Spielen heraus.

Im Oktober organisierte die Gemeinde einen **Tag der offenen Tür** um Interessierten die Möglichkeit zu bieten, den Jugendtreff und auch uns Gemmas kennenzulernen. Bei diesem Event haben wir mit den Jugendlichen **Kürbisse geschnitzt** und konnten währenddessen mit einigen von ihnen ins Gespräch kommen. Im Dezember bereiteten wir gemeinsam mit Jugendlichen das **Adventfenster des Jugendtreffs** vor – mit Window Color gestalteten wir Lebkuchenhäuser, Schneeflocken und Christbaumkugeln.

Die **Kontinuität** unserer Arbeit macht sich in der **Beziehung** zu einigen Jugendlichen bemerkbar. Viele von ihnen tauen immer mehr auf, suchen aktiv das Gespräch und kommen auch mit belastenden Themen zu uns.

Wir blicken motiviert in die Zukunft und sind gespannt was das neue Jahr in der Marktgemeinde Muckendorf-Wipfing für uns bereithält. Wir bedanken uns bei Bürgermeister Ing. Mag. (FH) Werner Charvat und Jugendgemeinderätin Christa Geiger für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Statistik Muckendorf-Wipfing

50 Einsätze vor Ort (102 Stunden)
107 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*
106 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*
GESAMT **213** Kontakte











Königstetten

Wie seit Beginn unseres Königstetten-Auftrags sind wir jeden **Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr** im Jugendraum und betreuen diesen während der Öffnungszeiten.

Die Räumlichkeiten sind weiterhin sehr beliebt bei vielen Jugendlichen und werden zum Billard spielen, Zocken und gemeinsamen Chillen verwendet. Auch der Outdoor-Bereich wurde dieses Jahr regelmäßig genutzt um Fußball, Volleyball, Basketball oder Tischtennis zu spielen. **Indoor** wurde häufig **gekocht**, die Jugendlichen bereiteten sich Toasts zu und mit unserer Anleitung funktionierte meist auch das Wegräumen und Putzen der Küche. Hier macht sich die **kontinuierliche Beziehungsarbeit** bemerkbar.

Im Mai fand in Königstetten der **Straßenmarkt** statt und die Gemeinde bot uns die Möglichkeit, einen Stand mit den Jugendlichen zu betreuen. Da wir sonntags nicht im Dienst sind, die Jugendlichen jedoch trotzdem etwas anbieten wollten, unterstützten wir sie dabei, ihren **Stand** zu organisieren. Die Jugendlichen einigten sich darauf, **Bubble-Waffeln** anzubieten. Gemeinsam wurden das Angebot und der Ablauf besprochen. Wir planten die Einkaufs- und Equipmentliste zusammen und gestalteten Flyer und Plakate. Am Freitag vor dem Event stellten wir mit den Jugendlichen den Waffelteig her und lagerten alles Notwendige für Sonntag im Jugendraum. Jugendgemeinderätin Karoline Nagl unterstützte die Jugendlichen am Sonntag vor Ort beim Aufbau und war als Ansprechperson in der Nähe. Die Betreuung des Standes war für die Jugendlichen ein aufregendes Erlebnis, welches wir in der darauffolgenden Woche mit ihnen nachbesprechen konnten.

Im August veranstalteten wir als **Sommeraction** die **Gemma!-Olympiade**. Die Teilnehmenden stellten sich unterschiedlichen Aufgaben, wie einem Hindernisparcours, Geschicklichkeitsspielen oder Dosen schießen. Als Preis gab es Goodie Bags, die mit Snacks, einem Getränk und einem kleinen Spiel gefüllt waren.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister Ronald Gutscher, Vize-Bürgermeisterin Sonja Huspeka, Jugendgemeinderätin Karoline Nagl und Barbara Muhm für die sehr gute Zusammenarbeit, das Interesse an den Wünschen der Jugendlichen und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Wir sagen auch Danke an die Jugendlichen, die uns die Dienste in Königstetten so abwechslungsreich gestalteten!

Statistik Königstetten

49 Einsätze vor Ort (102 Stunden)
324 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*
113 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*
GESAMT **437** Kontakte











Statistik

Wir blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches **Jahr 2025** zurück. In unseren regelmäßigen Streetwork-Diensten konnten wir mit **5.728 Gesamtkontakten** mehr Jugendliche als im Jahr davor antreffen. Das Beratungsangebot wurde auch in diesem Jahr wieder von vielen Jugendlichen genutzt, 2025 wurden insgesamt **522 Beratungen** geführt. Dies sind um **250 Beratungen mehr** als letztes Jahr. Diese Zahl zeigt, dass wir kontinuierliche Beziehungsarbeit zu Jugendlichen leisten, von der Zielgruppe als Ansprechpersonen genutzt werden und den jungen Menschen unterstützend zur Seite stehen können.

Uns ist wichtig zu betonen, dass sich die folgende Statistik bezüglich der Verteilung der Kontakte hinsichtlich Gender daraus zusammensetzt, wie wir Sozialarbeiter*innen die Jugendlichen ihrer Erscheinung nach „lesen“. Wir sind sensibel und offen für die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen. Auch beim Thema Genderzugehörigkeit stehen wir den Jugendlichen unterstützend und beratend zur Seite.

Beratungen gesamt 522

Gesamtkontakte

direkte Zielgruppe GESAMT: 5.728 Kontakte

3.479 Burschen*/junge Männer*

2.249 Mädchen*/junge Frauen*

indirekte Zielgruppe
(Gemeinwesen, Vernetzung, Angehörige):

848 Kontakte

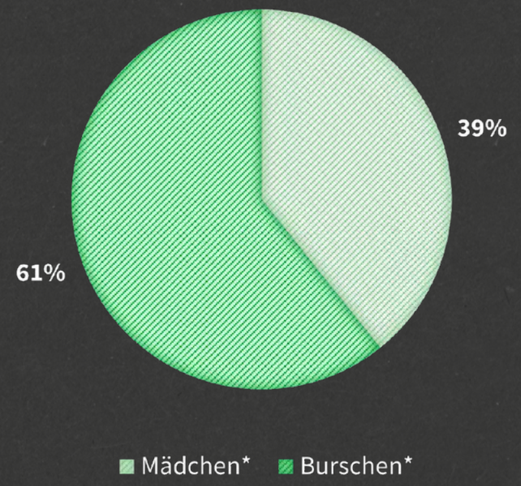
Virtuelle Kontakte
(Kontaktaufnahmen von Jugendlichen via Handy)

237 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

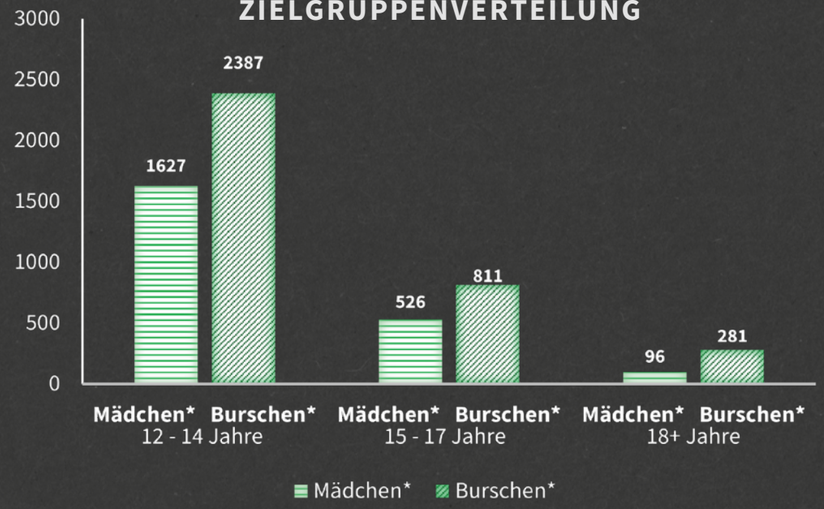
99 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT **336** virtuelle Kontakte

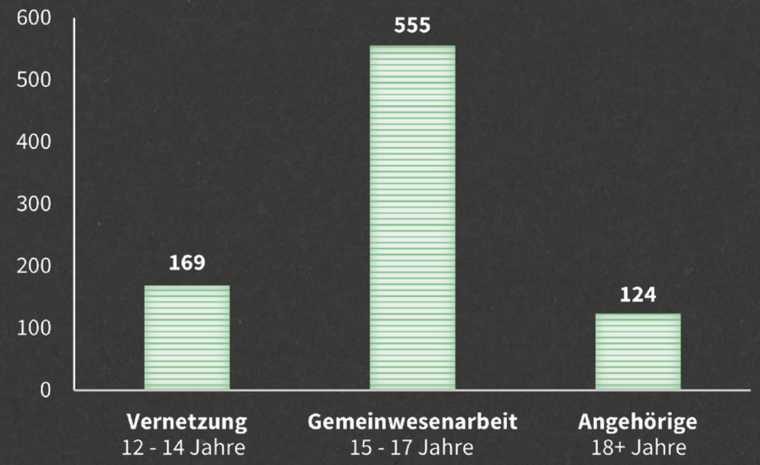
GESCHLECHTERVERTEILUNG



ZIELGRUPPENVERTEILUNG



INDIREKTE ZIELGRUPPE



Ein- und Ausblick

Im März 2025 kehrte ich aus meiner 2-jährigen Karenzzeit zurück in den Arbeitsalltag und in das Gemma!-Team.

Claudia hat während meiner Abwesenheit die Leitung übernommen und diese Aufgabe bravourös gemeistert. Liebe Claudia, danke für dein professionelles Arbeiten, dein Engagement und die reibungslose Übergabe der Leitungsposition. Ich freue mich sehr, dass du weiterhin als meine Stellvertretung an meiner Seite bist und mich beim Wiedereinstieg, sowie darüber hinaus stets tatkräftig unterstützt. Wir sind ein super Team!

Wir dürfen nun auf ein Ereignisreiches Jahr 2025 zurückblicken:

Anfang des Jahres flossen sehr viele Ressourcen in unser „Stadtturm-Projekt", wie wir es nannten. Nachdem im Vorjahr etliche Interviews geführt wurden, standen wir nun vor der Herausforderung diese in einen Film zu verpacken. Daraus entstand dann unser **Filmprojekt „Stadtturm, was geht? Jugendplatz gestern – heute - morgen"**, welches wir bei einer Filmpräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion in der Kunstwerkstatt Tulln präsentieren durften.

Das ganze Jahr über haben wir verschiedene **Aktionen und Projekte** durchgeführt, wie z.B.: einen Informationsstand am Tullner Hauptplatz anlässlich des Weltfrauen*tages, spezifische Sommeraktionen in unseren Gemeinden, Workshops in Schulen und im September fand wieder der Tullner Jugendtag statt. Dieses Jahr gab es auch etwas zu feiern – nämlich **20 Jahre Verein EXIT**. Dazu durften wir neben unserer Geschäftsführung und dem Vereinsvorstand auch einige Gemeindevertreter*innen der Stadtgemeinde Tulln, allen voran Bgm. Mag. Peter Eisenschenk, begrüßen. Es hat uns besonders gefreut, dass auch heuer wieder zahlreiche Jugendliche mit uns gefeiert haben! Nach dem „offiziellen Teil" gab es für alle ein Stück Geburtstagskuchen.

Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Gesamtkontakt- und Beratungszahlen trotz Einsparungen seitens mancher Auftragsgemeinden gestiegen. **Insgesamt 522 Beratungen** bzw. **Begleitungen**, so viele wie noch nie, sind Beweis dafür, dass unsere kontinuierliche und beharrliche Beziehungsarbeit Früchte trägt. Auch in Zukunft wird die Mobile Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil im Bezirk Tulln sein.

In diesem Jahr verabschiedeten wir uns von unseren geschätzten Kolleg*innen Maximilian Passruck und Julia Kopf. Lieber Max, liebe Julia, wir wünschen euch alles Gute für eure neuen Lebensabschnitte und freuen uns, wenn ihr uns besuchen kommt.

Dafür durften wir im Juli unsere neue Kollegin Theresa Walzl herzlich im Team aufnehmen.

Ich danke allen Kooperationspartner*innen und Gemeinden für das Vertrauen in uns und unsere Arbeit und die gute Zusammenarbeit!





Besonderer Dank gilt meinem Team:

Liebe*r Claudia, Schurl, Maria, Melina, Joschi und Resi!

Ohne euch und euren Einsatz wäre Gemma! nicht das, was es ist. Ich danke euch, für eure professionelle Arbeit mit den Jugendlichen und euer Engagement. Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr mit euch!

Geht scho, Gemma!
Tulln im Dezember 2025
Lisa Egretzberger, BA
Fachliche Leitung Gemma!

JUGENDARBEIT

Exit Tulln feierte 20. Geburtstag

ERSTELLT AM 24. SEPTEMBER 2025 | 07:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

TULLN

RT Red. Tulln



(Von links nach rechts, vorne): Stadtrat Peter Höckner, Jugendgemeinderätin Flora Schmudermayer, Daniela Reiter (Geschäftsführung Verein Exit), Bürgermeister Peter Eisenschenk, das Team des Vereins Exit unter der Leitung von Aline Hofmann.
FOTO: Verein Exit

„GEMMA!" JUGENDARBEIT

Tulln: Filmpräsentation und Diskussion zum Thema Jugendplatz Stadtturm

ERSTELLT AM 17. JUNI 2025 | 08:28
ARTIKEL SPÄTER LESEN

TULLN

RT Red. Tulln



Stadtrat Peter Höckner, das „Gemma!"-Team unter der Leitung von Lisa Egretzberger, Stadtrat Franz X. Hebenstreit, Jugendgemeinderätin Flora Schmudermayer, Silvia Czarda-Hackl (Fachaufsicht Soziale Dienste Land NÖ), Bürgermeister Peter Eisenschenk, Daniela Reiter (Geschäftsführung Verein EXIT), Aline Hofmann (pädagogische Gesamtleitung Verein EXIT) und Stadträtin Eva Kolosseus bei der Filmpräsentation zum Stadtturm.
FOTO: privat



Kultort Tullner Stadtturm

In Gelungenso Nischbarschaft, gemeinsam gestalten, Jugend & Teens, Miteinander leben

Der Stadtturm war und ist ein beliebter Treffpunkt junger Menschen. Die Ausschreibung der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich „Gedenk- und Erinnerungskultur – ein Blick zurück" inspirierte die Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln, zu dem Projekt „Jugendplatz Stadtturm gestern – heute – morgen".

Das Team beschäftigte sich eingehend mit dem Thema, interviewte aktuelle und ehemalige Jugendliche, die den Stadtturm als Aufenthaltsort schätzen. Der ganze Film kann ab sofort hier auf YouTube gesehen werden und ist – wie wir finden – sehr gut gelungen. Herzliche Gratulation an das gesamte Team!

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von Standard. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Inhalt entsperren

Weitere Informationen

Der Tullner Stadtturm mit seinen umliegenden Bereichen ist seit Generationen wichtiger Treffpunkt für die Tullner Jugend. Seit Jahrzehnten ist dessen Nutzung auch immer wieder Thema für die Stadtgemeinde Tulln, die Jugendlichen und Anrainer innen.

Dabei verfügen viele Tullner innen unterschiedlicher Generationen über prägende Erinnerungen an die eigene Jugend, verbunden mit diesem Ort. Dies scheint in dem aktuellen Diskurs oft in Vergessenheit zu geraten. Diesen Umstand nahmen die Gemmas zum Anlass einen Film zu produzieren, der die unterschiedlichen Perspektiven von (ehemaligen) Jugendlichen, Anrainer innen, Gemeindepolitik sowie Expert innen einfängt.

Anschließend an die Filmvorführung fand am 2. Juni eine Diskussion statt, bei der das Thema „Jugendort Stadtturm" aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wurde. So soll ein Dialog mit Blick auf die Zukunft entstehen.

Im Rahmen unse
Tulln und seine W

TULLN. „Mein Traum für Jugendliche w
gische Leiter des
wird. Er erklärt: "W
gen, die langfristi
viele gibt, sind lei
lässt sich jedoch
ter gemeinsam a
die Zukunft."

Das wünsch

Die Jugendlichen
kostengünstig bz
zentren und läng
Sportgeräte", um
hen zu müssen (
13), "Plätze zum Tr
Abend sein kann"
Jugendliche, wo
Mädchen" (Emili
15), "mehr Notsch
die auch immer d
"Dass man mehr
len" erhofft sich De
bleme und Stress
Dank nicht, aber ic
sen. Alles ist unsic
Drogen nehmen" v
Dass etwas gegen
sich Dennis (19), d
für Naturschutz un
sagt Selma (14), "s
Zu guter Letzt freut
Thema, "denn ich f
haben."
Nun sind Sie dran
Kommentaren!





Jugendraum

MeinBezirk.at

Tulln | Nachrichten | Leben | Fotos & Videos | Veranstaltungen | Jobs | Marktplatz | Community

Redaktion
Alexandra Ott

Kick – Off Jugendtreff Königstetten

8. Februar 2024, 10:49 Uhr



Foto: pixabay.com hochgeladen von Alexandra Ott

16. Februar 2024
17:00 - 19:00 Uhr
Sportplatz, Königstetten
IN KALENDER SPEICHERN

KÖNIGSTETTEN. Am 16. Februar lädt "Gemma!" im Auftrag der Marktgemeinde Königstetten von 17:00 bis 19:00 Uhr alle zwischen 12 und 23 Jahren zum Kick-Off Jugendtreff Königstetten. Die Veranstaltungen findet am Sportplatz in Königstetten statt mit gratis Pizza.

Veranstaltung suchen

SUCHEN



Hello Summer! in der Innenstadt

Dank der Kombination aus einer stimmungsvollen Atmosphäre, der großen Auswahl an Geschäften und langfristen Rahmenprogramm pulsiert Tullns Innenstadt während des ganzen Jahres. Aber vor allem einmal zum Schulanfang oder bei der Shopping Gala im Zentrum unterwegs war, weiß: Da geht es richtig rund! Die Stadtgemeinde organisiert auch heuer wieder einen kunterbunten Start in die Sommerferien für alle Generationen und Geschmäcker. Tauchtein ins Getümmel, wenn die innenstadt glamourösen Shopping-Ambiente bietet und sich in ein lebendiges Kinderparadies verwandelt.

Ihren Vorstellungen für dessen Zukunft, befragt. Entstanden ist ein 24-minütiges

TAG DER OFFENEN TÜR IM JUGEND-TREFF IN GROSSWEIKERSDORF
Mittwoch, 21. August 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr
Die Mobile Jugendarbeit Gemma! lädt interessierte Jugendliche ab 12 Jahren ein zum Tag der offenen Tür im alten Rathaus. Dort erwartet euch T-Shirts bemalen und eine Zockerstation.
Für Snacks und Getränke ist gesorgt!
Treffpunkt: Jugendtreff Großweikersdorf
Hauptplatz 1, 3701 Großweikersdorf
Leitung: Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln
Alter: ab 12 Jahre

GROSSES SCHULSCHLUSSFEST
Freitag, 28. Juni, 9-18 Uhr
Gemeinsam feiern wir den Start in die Sommerferien - mit Programm und Auftritten der Kinder- und Jugendgruppen.

RATSPLATZ:
- Dino Karussell, 9-18 Uhr
- Schleifmaschine: Inside, 9-18 Uhr
- Große Hüpfburgen, 13-14 Uhr

BUDGETSTRASSE:
- Bagger Spaß, 9-18 Uhr
- Tauschbörse RECKVERSUM: Letzte Tauschbörse: Sam, 10, 11 und 12 Uhr
- Foto mit Disney Prinzessinnen & Superhelden, 13:30-18 Uhr
- Party mit Disney Prinzessinnen & Superhelden, 9-18 Uhr

BIENEN STRASSE:
- Kinderschminken, 12-15 Uhr
- XXL Kicker, 9-18 Uhr

BAHNHOFSTRASSE:
- Riesenseifenblasen Show, 9-12 Uhr
- Kletterhütten, 10-18 Uhr
- Riesenseesee Ajibi: DJ Riesenschnuck, 10-15 Uhr

SPIELPLATZ:
- Spielstraßen, 9-18 Uhr
- GEMMA: Dosenwerfen Hüpf-Parcours, 12-18 Uhr
- GEMMA: Tattoo malen & waschb., 12-18 Uhr

Ihr Bürgermeister informiert: Graffiti – Müllsammelaktion – Dammschließungen

Auch in der vergangenen Woche hat sich in unserer Gemeinde einiges getan – an dieser Stelle eine kurze Übersicht über die wichtigsten Ereignisse, Veranstaltungen und Maßnahmen:

Graffiti-Workshop: Jugendliche gestalten Königsstetter Sportplatz-Mauer

Am letzten Samstag wurde die Mauer am Sportplatz zum bunten Kunstwerk. Im Rahmen eines Graffiti-Workshops, der von Jugendarbeit und der Gemeinde organisiert wurde, konnten 12 Jugendliche unter fachkundiger Anleitung ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit Sprühdosen in der Hand verwandelten sie die triste Wand in ein farbenfrohes Kunstwerk. Auch Bürgermeister Roland Gutscher und Vizebürgermeisterin Sonja Huspeka ließen es sich nicht nehmen, den jungen Künstlern über die Schulter zu schauen und das Projekt persönlich zu unterstützen. Eines der Highlights ist zweifelsohne die kreative Neuinterpretation unseres Wappentieres.



Die neue Innenseite der Sportplatz-Mauer.





TULLNER

NÖN

tulln.NÖN.at

TULLN
„TEDi" schließt in Rosenarcade
Filial-Aus beim Kreativ-Diskonter. Fashion-Label kommt.
Seite 10

LANGENROHR
Erste Klagen eingebracht
Tankstellenbetreiber an der B19 wehrt sich gegen Durchfahrer.
Seite 11

Neuer Treff für Jugend

In Königstetten hat ein Jugendtreff beim Sportplatz neu eröffnet. Betreut wird dieser von „Gemma" mit Leiterin Claudia Tritta (m.). Auch Lea, Hanna, Marlies und Valerie freuen sich sehr darüber.
Seite 21

diskutierten Bürgermeister Mag. Peter Eisen-

Schmudermayer, Silvia Czarda-Hackl (Fachaufsicht Soziale Dienste Land NÖ), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Daniela Reiter (Geschäftsführung Verein EXIT), Aline Hofmann (pädagogische Gesamtleitung Verein EXIT) und Stadträtin Eva Kolosseus bei der Filmpräsentation zum Stadtturm.

Marktgemeinde Königstetten

BÜRGERSERVICE | UNSERE GEMEINDE | FREIZEIT & KULTUR | PARKBAD AKTUE



Gemeinderätin Mag. Judith Holzhofer, Gemeinderätin Michaela Eichinger, Geschäftsführender Gemeinderat Karl Henninger, Geschäftsführende Gemeinderätin Sonja Huspeka, Gemma, Bürgermeister Ing. Roland Nagl, Jugendliche

"Mein Traum"

Der Bezirk Tulln im Jahr 2030 – Davon träumen wir

15. Oktober 2025, 06:55 Uhr

Freie Redaktion
Birgit Schmatz
zu Favoriten



Das Jugendzentrum (JUZ) bietet Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen anonym und ohne Konsumzwang aufzuhalten. Foto: JUZ Tulln hochgeladen von Birgit Schmatz



KUNST & KULTUR
18 – 21

Im Zeichen der Jugend

Poetry Slam in der Kunstwerkstatt Tulln, 42-Stunden-Projektmarathon in Feuersbrunn und ein Jugendtreff in Mitterstockstall, der in dritter Generation geführt wird: Wo sich Jugendliche im öffentlichen Raum verwirklichen und entfalten können.

Text: Sonja Planeta, Journalistin

Üppige Bepflanzung, Sitzlandschaften, Work- und Workout-Zone, Outdoor-Bar, Kunstflächen: Der Tullner Nibelungenplatz hat nach seiner Umgestaltung das Zeug zum neuen Lieblingsplatz – ein „großzügiger Ort des Miteinanders" für Bürger innen und Gäste gleichermaßen. Das schließt auch explizit jene Bevölkerungsgruppe ein, die politisch oft außen vorgelassen wird: die Jugend. Sie ist es, die Stadt und Land in Zukunft bewohnen und beleben wird. Ihre Ideen und Visionen sollten in der Öffentlichkeit und bei Entscheidungsträger innen ein offenes Ohr finden. Als wichtiges Sprachrohr fungieren außerschulische Organisationen wie die Landjugend. Mit mehr als 90.000 Mitgliedern ist sie die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum. Sie schafft alljährlich ein vielfältiges Programm, das dazu beiträgt, „Jugendliche in der Entwicklung



Graffiti in der Au: Die Künstlerin Sarah Kupfner hat gemeinsam mit Gemma! ein funktionales Gebäude in ein Kunstwerk verwandelt.
© Sarah Kupfner

ihrer Persönlichkeit" zu fordern und zu fördern. „Ohne den tauseden österreichweiten Bildungsangeboten würde es nicht so viele sinnstiftende Freizeitangebote für Jugendliche geben. Die Landjugend macht den ländlichen Raum attraktiv und lebenswert", erklärt dazu Bundesleiter Markus Buchebner. Die Landjugend ist in diesem Sinne also an der Schaffung und Erhaltung von Jugendkulturen beteiligt. Was bedeutet das?

EINE REGION FÜR ALLE GENERATIONEN

Der Begriff Jugendkultur bezeichnet die kulturellen Aktivitäten von Jugendlichen. Es geht um Lebensstile; um modische, musikalische und sportliche Vorlieben und um politische Ansichten, die die junge Generation über bestimmte Bekleidungs- und Umgangsformen, Symbole und ihre generelle Einstellung zum Ausdruck bringt. Eine Jugendkultur ist als Subkultur innerhalb der Erwachsenenkultur zu verstehen, in der Jugendliche keine Möglichkeit sehen, ihre Lebensvorstellungen umzusetzen. Jugendkultur verändert sich. Jede Generation sucht nach eigenen Lebenswelten und entwickelt neue Stile und Ausdrucksformen. Die eine Jugendkultur gibt es nicht. Es existieren unterschiedliche Jugendkulturen parallel; je nach Interesse, Bildung und sozialer Herkunft entscheiden die Jugendlichen, in welcher sie sich bewegen, welcher Gruppe sie sich anschließen wollen. Generell sind Jugendkulturen wichtig, um jungen Menschen einen Raum zu geben, in dem sie sich ausprobieren, sich ausdrücken und ihren eigenen Weg in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben finden können.

KONSUMFREIE RÄUME

Die Jugend braucht aber auch konsumfreie Rückzugsorte und damit Einrichtungen wie Jugendtreffs und -zentren. In Langenlebarn gibt es seit einigen Jahren „Die Box", einen Doppelcontainer, ausgestattet mit Wohnbereich, Küche und WC. Der Jugendtreffpunkt wird von der mobilen Jugendarbeit Gemma! Tulln betreut, er kann von den Jugendlichen aber auch autonom genutzt werden. Es gibt Schlüsselverantwortliche, die das Vertrauen der Gemma! haben, diese fungiert aber nicht als Aufpasser. Die Mitarbeiter innen sind da, wenn Unterstützung gebraucht werden.

Mittels Selbstverwaltung funktioniert auch der Jugendtreff in Absdorf. Die Schlüssel wurden an sieben Cliquen vergeben, die den Container am Rande des Wirtschaftsparks regelmäßig frequentieren. Die Gemeinde kommt für Strom, Internetanschluss und Reparaturen auf. Entstanden ist der Treff aus dem Prozess der familienfreundlichen Gemeinde „Es ist ein provisorischer Treffpunkt, dem bei guter Führung Ende 2024 eine fixe Bleibe hinter der Feuerwehrzentrale in Aussicht gestellt wurde", erklärt Sonja Heisl, Sozialbetreuerin der Gemeinde Absdorf. Einen fixen Standort hat bereits der Jugendtreff Großweikersdorf. Die Gestaltung der Räumlichkeiten im ehemaligen Gemeindehaus am Hauptplatz fand gemeinsam mit den Jugendlichen statt. Die Verwaltung übernimmt auch hier Gemma!. „Mobile Jugendarbeit ist ein niederschwelliges Angebot. Wir begeben uns in die Lebenswelten der Jugendlichen, um mit ihnen in Kontakt zu kommen. Was wir machen, basiert auf Freiwilligkeit; man muss seine Zeit nicht mit uns verbringen", erklärt Claudia Tritta, Sozialarbeiterin und fachliche Leiterin von Gemma!. „Die Jugendlichen vertrauen uns. Bei uns machen sie die Erfahrung, dass sich Erwachsene für ihre Anliegen interessieren,



Auf dem Platz baute die Landjugend Feuersbrunn eine Raststation an. Jetzt geht der „Tal geht"-Wanderweg auf der Jakobsweg sich kreuzen.



KICK-OFF VERANSTALTUNG

Ansturm auf Jugendtreff

Viele Jugendliche interessierten sich für neu eröffneten Jugendtreff.

VON MONIKA GUTSCHER

KÖNIGSTETTEN Endlich war es soweit: Der Jugendtreff beim Königstettner Sportplatz hat feierlich eröffnet. Zur Kick-off-Veranstaltung kamen nicht nur viele interessierte Gemeindevertreter, sondern auch etwa 50 Jugendliche. Diese durften sich nicht nur über das Kennenlernen der Bürgermeister und der Räumlichkeiten freuen, geschäftsführende Gemeinderätin Sonja Huspeka organisierte auch Pizza

Unzählige Jugendliche, Gemeindevertreter sowie die Betreuer von „Gemma" freuten sich über die Jugendtreff-Eröffnung.
Foto: Monika Gutscher

Veranstaltung kommen sich alle Jugendlichen für die zukünftige Gestaltung des Treffs und des Angebots einbringen und ihre Ideen einbringen.

Bürgermeister Roland Nagl hatte Freude am großen Interesse und sagte: „Hier in den

ner des Sportplatzes ist ausreichend Platz und der Sportplatz ist gleich vor der Tür." Neben einem großen Aufenthaltsraum mit einer Küche, Sitzgelegenheiten und einem Tischkicker, steht den Jugendlichen ab jetzt von montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr und samstags von 14 bis 18 Uhr ein Betreuer zur Verfügung.

Betreut werden die Jugendlichen durch das Team der mobilen Jugendarbeit Tulln „Gemma!" sowie Jugendbetreuerin Claudia Tritta. Geöffnet hat der Jugend-

Das „JUZ“ –
Jugendzentrum Tulln

Seit **mehr als 25 Jahren** bietet das Jugendzentrum Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren ein kostenloses **Freizeit- und Unterstützungsangebot.** Es ist ein Ort des Zusammenhalts und des Miteinanders: Es wird gemeinsam gelacht, gegessen, gespielt, sich ausgetauscht und diskutiert. Die **Mitarbeiter*innen** gehen mit **viel positiver Energie und Einsatz** auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen ein und stehen ihnen als verlässliche Bezugspersonen zur Seite. Jugendlichen werden Räume eröffnet, in welchen sie ihre **Anliegen und Wünsche artikulieren** und ihre **Gefühle und Stimmungen teilen können.** Im Jugendzentrum findet sich stets jemand, der*die zuhört, der*die interessiert ist und der*die gemeinsame Zeit mit einem*einer verbringt.

Zudem bietet das Jugendzentrum in Kooperation mit der Jugendberatungsstelle Unterstützung in Form von **Entlastungs- und Krisengesprächen,** hilft bei der Bewältigung von Problemen des Alltags sowie in schwierigen Lebenssituationen. Dabei ist deutlich merkbar, dass sich unterschiedliche Krisen der letzten Jahre und die dadurch entstehenden zunehmenden Verunsicherungen auch bei Jugendlichen in vielfältiger Weise ausdrücken: beispielsweise durch **zunehmende Überforderung im Alltag, Ängsten und Unsicherheiten** oder u.a. auch darin, **Nachrichten adäquat einzuordnen.** Wir unterstützen und begleiten unsere Besucher*innen dabei, in ihren individuellen Lebenssituationen einen selbstbestimmten Übergang ins Erwachsenenalter zu finden. Auf den guten Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung, welche viele unserer Besucher*innen miteinander leben, sind wir sehr stolz. **Wir danken allen Besucher*innen** von ganzem Herzen dafür, dass sie das Jugendzentrum tagtäglich zu einem **wertvollen, offenen und gemeinschaftlichen Ort machen!**

Um in unserer Arbeit erfolgreich zu sein, bedarf es der Unterstützung vieler anderer Menschen, die sich für das Jugendzentrum und die Anliegen Jugendlicher einsetzen. Durch den beständigen Rückhalt der Gemeinde hat sich die Jugendarbeit stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Wir danken der Gemeinde Tulln und allen Mitarbeiter*innen für die vielen Jahre der ausgezeichneten Zusammenarbeit, Kooperation und Unterstützung.



Unser Team

Im Jugendzentrum arbeitete 2025 ein **multiprofessionelles Team,** bestehend aus:

Mag. (FH) Paul Otti
Sozialarbeiter/Sozialpädagoge; Leitung

Georg Glasl, MA
Sozialpädagoge; Stv. Leitung

DSP Helene Nagl
Sozialpädagogin

Magdalena Böhacker
Jugendbetreuerin

Wir möchten uns, auch **im Namen vieler Jugendlicher,** ganz herzlich **bei unserem ehemaligen Leiter Mag. (FH) Paul Otti** für seinen jahrelangen Einsatz, die professionelle Arbeit und die vielen schönen gemeinsam erlebten Momente **bedanken!**



Unsere Arbeitsprinzipien

Um die an uns gestellten Aufträge erfüllen zu können, sowie aus Gründen der Qualitätssicherung, sind während der Öffnungszeiten mindestens zwei Mitarbeiter*innen anwesend.

Unsere **primäre Aufgabe** besteht in der **Begleitung und Unterstützung Jugendlicher** in ihrer Entwicklung bis hin zu selbstbestimmten jungen Erwachsenen. Wir Mitarbeiter*innen **unterstützen** sie dabei, positive soziale Beziehungen zu (er)-leben, ihre Autonomie zu erweitern, die ihnen begegnenden Chancen und Gefahren wahrzunehmen und darauf adäquat zu reagieren. **Unsere Handlungsprinzipien** basieren auf der Identifikation mit **humanistischen Werten,** der Berücksichtigung von Lebens- und Entwicklungsphasen, sowie dem Wahrnehmen und Anerkennen der unterschiedlichen Lebenswelten und Sozialisationserfahrungen unserer Besucher*innen.

Durch **professionelle Beziehungsgestaltung** schaffen wir **Vertrauen** und bieten **Halt** sowie **Orientierung**. Auf Basis der durch den regelmäßigen Kontakt entstehenden tragfähigen Beziehungen haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Anliegen und Wünschen an uns Mitarbeiter*innen heranzutreten. Dadurch können sie sich verlässliche Informationen und Unterstützung holen, um ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.

Häufig sind wir die **erste Anlaufstelle** bei Fragen zu **jugendrelevanten Themen und Problemstellungen.** Die Gespräche im Beratungssetting sind anonym, vertraulich und kostenlos. Dabei achten wir stets auf Transparenz und Authentizität, um Jugendliche bestmöglich zu begleiten.

Die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums...

… begleiten bei Bedarf zu wichtigen Terminen bei: Ärzt*innen, der Polizei, Behörden

… bieten Unterstützung bei: schwierigen Situationen in der Schule, der Familie oder im Freundeskreis, Hausaufgaben, Referaten, Bewerbungsschreiben/Jobsuche

… geben Auskünfte zu: den Rechten und Pflichten Kinder und Jugendlicher, Ausbildungen, Sexualität/Verhütung, Drogen/Sucht und anderen jugendrelevanten Themen

Bei uns gibt es:

- Einen Ort, wo alles, was wir hier haben, allen zur Mitbenutzung gehört
- Menschen, die zuhören und dich unterstützten, wenn du ein Problem hast oder es dir nicht gut geht
- Verschwiegenheit - Außer deine oder die Gesundheit von anderen ist in ernster Gefahr
- Weitervermittlung zu anderen, spezialisierteren Stellen, wenn wir der fachlichen Meinung sind, dass die Situation dies erfordert





Jugendzentrum Tulln

Unser Raum- und Freizeitangebot

Das **Kernangebot im Jugendzentrum** bildet ein breites, **freizeitanimatives Angebot** mit unterschiedlichen, sich überschneidenden Schwerpunktsetzungen (Beziehungsaufbau, Gesundheitskompetenzen, Suchtprävention, Förderung von Kreativität, Gefühlen & Emotionen, Empowerment, Partizipation, Selbstwirksamkeit, uvm.).

Gemeinsam mit der Unterstützung vieler Jugendlicher gelingt es im Jugendzentrum, einen **für alle Besucher*innen angenehmen Raum zu schaffen.** Wichtig ist in diesem Zusammenhang unsere Funktion als Gastgeber*innen, in der wir für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander Verantwortung tragen.

Im JUZ gibt es zudem zahlreiche **Angebote mit partizipativem Charakter,** wie z. B. den **„Bardienst“** oder verschiedene Aufgaben im Bereich der **Instandhaltung und Angebotsplanung,** in welche unsere Besucher*innen eingebunden sind und in einem vorgegebenen Rahmen mitgestalten bzw. mitentscheiden können. Die Auswahl der Angebote in der offenen Arbeit (während des „laufenden Betriebs“) orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen, sowie den Lebenslagen unserer Besucher*innen.

Räumlich teilt sich das Jugendzentrum in **sechs Bereiche,** die wir in diesem Jahr stetig verändert und angepasst haben.

Der große Eingangsbereich ist mit Billardtisch, Video-Beamer, einem „Wuzzler“ und einem „Barbereich“ ausgestattet. Wer lieber Zeit an einem der PCs verbringen, lesen oder Hausaufgaben machen will, kann dies in Ruhe in einem angrenzenden Raum tun. Ein weiterer Bereich bietet eine gemütliche Sofalandschaft und lädt zum Entspannen oder Spielen ein. Unser Hof bietet genug Platz zum angenehmen Verweilen und wird zudem für diverse Aktivitäten wie Tischtennis, Fußball oder „Spikeball“ spielen genutzt. In unserer bunten Küche wird regelmäßig gemeinsam mit Jugendlichen gekocht und gebacken.

Das Büro wird für Einzelgespräche mit Jugendlichen und auch für administrative Tätigkeiten genutzt. Zudem verfügen wir über zwei weitere Räume, welche für Projektarbeiten und besondere Aktivitäten zur Verfügung stehen.



Im JUZ können Jugendliche:



Freund*innen treffen und Zeit verbringen



Spaß haben, Quatschen und Chillen



Kostenlos Snacks und alkoholfreie Getränke an der Bar bekommen



Billard, Tischfußball und Tischtennis, Minisoccer uvm. spielen



Regelmäßig bei Turnieren und Aktionen mitmachen



Brett-, Kartenspiele und eine Dartscheibe verwenden



Diverse Spielekonsolen (PS5/Switch) testen



Laptop mit Internetzugang benutzen



Unser kostenloses W-LAN nutzen



Musik hören, Netflix schauen



Beamer und Karaoke-Maschine ausprobieren



Kochen und bekocht werden



Gemütliche Sitzecken im Innen- sowie im Außenbereich nutzen



Bei diversen Workshops und Projekten mitmachen



Mitreden und ihre Meinung sagen



Mitarbeiten und mitmachen, wo es geht

Was im JUZ keinen Platz hat

Auf Basis des **gegenseitigen Respekts, der Toleranz und Wertschätzung** bemühen wir uns mit Unterstützung der Jugendlichen darum, im Jugendzentrum einen geschützten **Ort mit einer besonderen Atmosphäre zu schaffen.** Dem kommt besondere Bedeutung zu, da nahezu alle Besucher*innen in unterschiedlichem Maße Erfahrungen von Ausschluss, Geringschätzung und/oder Diskriminierung teilen.

Deshalb sorgen wir gemeinsam für eine Atmosphäre, in der sich alle sicher und wohl fühlen können. Damit das funktioniert, gibt es klare Abmachungen, die von allen einzuhalten sind. Gemeinsam mit den Jugendlichen achten wir daher auf die Einhaltung unserer Abmachungen des Zusammenlebens.
Keinen Platz haben:

A bsichtliches „gemein sein“, beleidigen, lächerlich machen und mobben
B elästigung und sexualisierte Gewalt
M itnahme von Waffen jeglicher Art
A nderen Angst machen
C atcalling – sexuell grenzüberschreitendes Rufen, Reden, Pfeifen, Gestikulieren
H andlungen die auch außerhalb des JUZ strafbar wären (Dealen, Sachbeschädigungen, usw.)
U m Geld wetten oder Spiele spielen, bei denen es um das Zufügen von Schmerzen geht
N utzung von Alkohol, Tabak und (illegalen) Drogen
G ewalt und Angriffe jeglicher Art sowie Verabredungen dazu
E igenmächtige Foto-, Bild- oder Tonaufnahmen (ohne Erlaubnis)
N iedermachen Anderer durch z.B. rassistisches, sexistisches oder queerfeindliches Verhalten.

Falls sich jemand im Jugendzentrum einmal nicht wohl fühlt, es Streitigkeiten oder sonstigen Ärger gibt, stehen die Mitarbeiter*innen als **Ansprechpersonen zur Verfügung.** Wir achten auf die Einhaltung unserer Abmachungen. Falls Gespräche nichts helfen, sprechen wir ggf. auch ein Haus- und Hofverbot aus. Das kommt zwar nur selten vor, stellt jedoch eine wichtige Interventionsmöglichkeit dar, um das **Jugendzentrum als „Schutzraum“** für alle zu bewahren.

Rückblick
auf das Jahr 2025

Ausflüge und Veranstaltungen

Angebote und Aktionstage in Kooperation mit anderen Einrichtungen des Vereins EXIT (u.a. anlässlich des Internationalen Mädchen*tags)

Die **„JUZ-Talks“:** ein kontinuierliches Partizipations- und Mitbestimmungsprojekt

Aktionstage (Picknick, Minigolf, Kinoabende, div. Sportangebote, uvm.)

Faschings-, Halloween-, Oster- und Winterfest mit entsprechenden freizeitanimativen Angeboten, Dekoration und Verpflegung

Schulschluss- und „Abschlussfeiern“

Grillen im JUZ-Hof

Ausflug zum Haus des Meeres, dem Adventsmarkt usw.

Mitorganisation und Umsetzung des „Jugendfestes“ anlässlich des Jugendtags im Freizeitpark Tulln



Projekte und Workshops

Kleiderdruck-, Brettspiel-, Bastel- und Graffiti-Workshops

Start des Gartenprojektes „Pflückgarten“

Projekt „Tausch-Rausch“
– Kleidertausch für Jugendliche

Workshopangebote in den Bereichen Sexualität und Kunst







Kontinuierliche Angebote

Turniere (Billard, Wuzzeln, Tischtennis, PS5, usw.) zur Förderung des gegenseitigen Kennenlernens (wöchentlich)

JUZ is(s)t gesund – gemeinsames Kochen von Gerichten, sowie gemeinsames Essen zur Förderung und Sensibilisierung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Gesundheit, Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge (wöchentlich)

JUZ-Talks – gemeinsames Besprechen und Gestalten des Alltags im JUZ

anonyme Feedback-Briefkästen

gemeinsame Umgestaltung der Infrastruktur und Ausstattung

regelmäßige Projekttage mit Jugendlichen, zur Erarbeitung und Umsetzung von Ideen hinsichtlich der Verbesserungen des Angebots („Feedbackboxen“, bedürfnisgerechte Adaption der Angebote, uvm.)

Ausweitung und Anpassung des Koch- und Essensangebotes im Jugendzentrum

individuelle Lernunterstützung















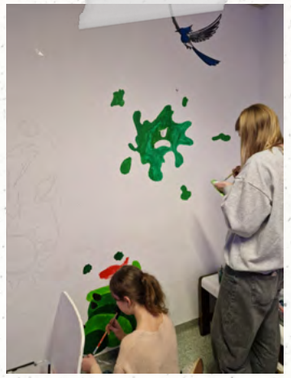


















Zahlen/Daten

Im Jahr **2025** haben **über 5000 Jugendliche** das Jugendzentrum besucht bzw. an Aktionen und Projekten des Jugendzentrums teilgenommen.

Digitale Jugendarbeit im Bereich der sozialen Medien stellt ein **zusätzliches Angebot** dar, um niederschwellig Gespräche sowie ggf. Unterstützung und kontinuierliche Beziehungsarbeit zu ermöglichen. Über unsere **digitalen Kanäle** fanden 2025 zusätzlich **mehr als 900 Kontakte** mit Jugendlichen statt.

Der **Anteil an Mädchen und jungen Frauen, sowie queeren Jugendlichen** unter allen Besucher*innen hat sich **2025 weiter erhöht und lag bei 42%.** Im Bereich der digitalen Jugendarbeit betrug dieser Anteil 55%.

Kontakt

Besuch uns
Wiener Straße 27
Ecke Franz-Zant-Allee
3430 Tulln

Ruf uns an
Leitung: 0664 829 38 73
Team: 0664 856 30 43

Schreib uns
jugendzentrum@tulln.gv.at

Ausblick 2026

Aufgrund von Einsparungen im Bereich des Jugendzentrums und der damit verbunden **Reduktion des Teams** auf drei Mitarbeiter*innen, sehen wir **zahlreiche Herausforderungen** auf uns zukommen. Wir setzten uns weiterhin dafür ein, dass die Bereiche „Konzeptarbeit & Qualitätssicherung“, „Vernetzung“, „Weiterbildung“ und „Prävention“ als wesentliche Bestandteile unserer inhaltlichen Arbeit erhalten bleiben. Hier möchten wir nochmals erwähnen, dass dank des langjährigen Engagements von Mag. (FH) Paul Otti eine fundierte Basis geschaffen wurde. Die beschriebene Werte, auf denen das Jugendzentrum basiert, können dank seiner professionellen Vorarbeit sowie professioneller Haltung und Ver- bzw. Übermittlung dieser nachhaltig weitergeführt werden.

Ganz **im Fokus unserer Arbeit** steht jedoch die **sozialpädagogische Arbeit** sowie die damit einhergehende Begleitung „unserer“ Jugendlichen. Wir freuen uns darauf, bestehenden **Projekte und Angebote** nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Besucher*innen **partizipativ weiterzuentwickeln.** Wir wollen Jugendlichen diverse, niederschwellige Möglichkeiten des individuellen Feedbacks bieten. Im Fokus steht die Reflexion und der Austausch im Gruppensetting.

Freizeitanimativ hoffen wir, unseren Besucher*innen weiterhin die gewohnte Abwechslung bieten zu können, um das **Miteinander im offenen Betrieb** durch gemeinsame Kleinevents (z.B. wöchentliche Turniere, Kochaktivitäten oder etwa eine Tauschbörse) **weiter zu fördern.** Im Bereich der Prävention gehen wir weiterhin davon aus, **genügend Ressourcen zur Verfügung gestellt zu bekommen,** um wichtige Impulse durch Workshops, sowie die Intensivierung der Kooperation mit externen Expert*innen zu ermöglichen.

Die **Implementierung** eines **Gewaltschutzkonzepts,** die Erweiterung unserer Qualitätsstandards und die Fusion unseres Leitbildes mit dem des Vereins EXIT sind für die Erhöhung der Professionalität unserer Arbeit geplant.

Wir hoffen, dass uns auch dieses Jahr viel von unseren Plänen und Vorhaben gelingt. Sicher ist, dass die Jugendlichen auf ein sehr **engagiertes, umsichtiges und herzliches Team,** welches sich im Jugendzentrum zusammengefunden hat, **zählen können!**

Wir freuen uns auf ein schönes
und erfolgreiches Jahr 2026!

Das JUZ-Team

Die Schulsozialarbeit wird nach Ende des Schuljahres
seperat in einem Bericht festgehalten.

Impressum

Herausgeber:
Exit – Jugendarbeit im Bezirk Tulln
Franz-Zant-Allee 1
3430 Tulln an der Donau

Verantwortlich für den Inhalt:
DSA Aline Hofmann, MA
Mag.ª (FH) Tina Pichler-Ring
Lisa Egretzberger, BA
Mag. (FH) Paul Otti

Gestaltung & Layout:
studioRAUS, www.studioraus.at

Druck:
druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2544 Leobersdorf

EXIT
Jugendberatung Tullnerfeld
Franz-Zant-Allee 1, 3430 Tulln
0664 829 38 75
DI 10-12 Uhr und 16-19 Uhr
MI 10-17 Uhr
DO 10-14 Uhr
Sowie nach Vereinbarung
exit@jugend-tulln.at

JUZ
Jugendzentrum Tulln
Wiener Straße 27, 3430 Tulln
MO-FR 13-18 Uhr
0664 829 38 73
jugendzentrum@tulln.gv.at
FB: Dain Juz
INSTA: dain_juz

Gemma!
Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln
Mühlbachgasse 26, 3430 Tulln
MO-FR 10-18 Uhr
0664 829 38 76
gemma@jugend-tulln.at
FB: Gemma - Streetwork Tulln
INSTA: gemma_tulln

Schulsozialarbeit
Kontakt via EXIT

www.jugend-tulln.at

